



Science For A Better Life



→ zum Titelbild

Aktionärsbrief

FINANZBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2009

3. Quartal

Bayer schafft Trendwende: EBITDA vor Sondereinflüssen wieder über Vorjahr

Inhalt

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2009

→ Kennzahlen Bayer-Konzern	2
→ Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick.....	4
→ Prognosebericht	7
→ Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten	8
→ Bayer HealthCare.....	10
→ Bayer CropScience	15
→ Bayer MaterialScience.....	20
→ Geschäftsentwicklung nach Regionen.....	22
→ Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen	24
→ Finanzlage und Investitionen	25
→ Mitarbeiter	27
→ Chancen und Risiken	28
→ Nachtragsbericht.....	28
→ BAYER AM KAPITALMARKT.....	29

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2009

→ Bilanz Bayer-Konzern	31
→ Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern.....	32
→ Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern.....	33
→ Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern ...	34
→ Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	35
→ Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	36
→ Kennzahlen nach Segmenten	36
→ Kennzahlen nach Regionen	38
→ Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009	40

HIGHLIGHTS IM 3. QUARTAL 2009

→ Im Fokus: Exzellente Forschung für die Zukunft.....	46
→ Nachrichten	48
→ Finanzkalender.....	54
→ Impressum	55

 Mit einem Mausklick auf einen der Begriffe gelangen Sie in das jeweilige Kapitel.

Kennzahlen Bayer-Konzern

	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Veränderung	Dreiviertel- jahr 2008	Dreiviertel- jahr 2009	Veränderung	Gesamtjahr 2008
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €
Umsatzerlöse	7.948	7.392	-7,0	24.995	23.296	-6,8	32.918
Umsatzveränderungen							
Menge	2,5 %	-2,8 %		5,6 %	-6,4 %		2,8 %
Preis	2,6 %	-4,4 %		1,6 %	-2,2 %		1,6 %
Währung	-4,0 %	0,6 %		-5,1 %	1,8 %		-3,4 %
Portfolio	0,9 %	-0,4 %		0,6 %	0,0 %		0,6 %
EBITDA¹	1.334	1.326	-0,6	5.163	4.696	-9,0	6.266
Sondereinflüsse	-159	-173		-411	-263		-665
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.493	1.499	0,4	5.574	4.959	-11,0	6.931
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	18,8 %	20,3 %		22,3 %	21,3 %		21,1 %
EBIT²	684	646	-5,6	3.132	2.640	-15,7	3.544
Sondereinflüsse	-207	-191		-504	-315		-798
EBIT vor Sondereinflüssen	891	837	-6,1	3.636	2.955	-18,7	4.342
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen	11,2 %	11,3 %		14,5 %	12,7 %		13,2 %
Finanzergebnis	-276	-262	5,1	-813	-888	-9,2	-1.188
Konzernergebnis	277	249	-10,1	1.613	1.206	-25,2	1.719
Konzernergebnis je Aktie (in €) ³	0,37	0,30	-18,9	2,06	1,52	-26,2	2,22
Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie (in €) ⁴	0,85	0,78	-8,2	3,46	2,74	-20,8	4,17
Brutto-Cashflow⁵	1.171	1.172	0,1	4.144	3.629	-12,4	5.295
Netto-Cashflow⁶	1.234	1.517	22,9	2.651	3.609	36,1	3.608
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	492	420	-14,6	1.127	1.080	-4,2	1.759
Forschungs- und Entwicklungskosten	662	692	4,5	1.943	2.012	3,6	2.653
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	650	680	4,6	2.031	2.056	1,2	2.722
Mitarbeiter (Stichtag)⁷	108.600	108.800	0,2	108.600	108.800	0,2	108.600
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	1.887	1.906	1,0	5.739	5.854	2,0	7.491

¹ EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Das EBITDA, das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA sowie die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBITDA vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen glaubt, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen berechnet sich aus der Division von EBITDA vor Sondereinflüssen und den Umsatzerlösen. Siehe auch Seite 24.

² EBIT: Operatives Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

³ Konzernergebnis je Aktie: Berechnung nach IAS 33 (Earnings per Share): Division Konzernergebnis durch durchschnittliche Anzahl der Aktien. Details siehe Anhang Seite 43.

⁴ Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie stellt eine Kennzahl dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Daher sollte diese nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Zur Ermittlung des bereinigten Konzernergebnisses je Aktie siehe Seite 30.

⁵ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich bzw. abzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie zuzüglich nicht zahlungswirksamer Effekte aus der Neubewertung übernommener Vermögenswerte. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Details siehe Seite 25.

⁶ Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit aus fortzuführendem Geschäft nach IAS 7.

⁷ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

3. Quartal 2009:

Bayer schafft Trendwende: EBITDA vor Sondereinflüssen wieder über Vorjahr

HealthCare erneut stark – CropScience mit schwachem Quartal – MaterialScience deutlich verbessert

- Konzern-Umsatz 7,4 Mrd € (-7,0 %)
- EBITDA vor Sondereinflüssen 1,5 Mrd € (+0,4 %)
- Konzernergebnis 249 Mio € (-10,1 %)
- Netto-Cashflow 1,5 Mrd € (+22,9 %)
- Jahresprognose für Konzern bestätigt

Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

3. QUARTAL 2009

Der Bayer-Konzern erreichte im 3. Quartal 2009 erstmals in diesem Jahr ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA leicht über Vorjahr. Zu dieser positiven Entwicklung haben HealthCare und MaterialScience beigetragen. HealthCare steigerte Umsatz und Ergebnis. MaterialScience zeigte sich spürbar erholt; hier konnten wir das Ergebnis gegenüber dem Vorquartal fast verdoppeln und damit annähernd das Vorjahresniveau erreichen. CropScience verzeichnete in einem schwächeren Markt im Vergleich zum starken Vorjahresquartal einen deutlichen Geschäfts- und Ergebnisrückgang.

Der Konzernumsatz sank um 7,0 % auf 7.392 Mio € (Vorjahr: 7.948 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte (wpb.) verzeichneten wir ein Minus von 7,2 %. Der Umsatz von HealthCare wuchs um 3,5 % (wpb. +4,2 %). Im CropScience-Geschäft ging der Umsatz um 8,7 % (wb. -8,2 %) zurück. Konjunkturbedingt reduzierte sich der Umsatz von MaterialScience um 20,0 % (wpb. -21,8 %). Im Vergleich zum 2. Quartal 2009 stieg dort der Umsatz jedoch insbesondere mengenbedingt um 14,4 % (wb.).

Umsatzerlöse pro Quartal

		Inland	in Mio €	Ausland	in Mio €	Gesamt
Q1	2008		1.325		7.211	8.536
	2009		1.153		6.742	7.895
Q2	2008		1.202		7.309	8.511
	2009		994		7.015	8.009
Q3	2008		1.227		6.721	7.948
	2009		1.042		6.350	7.392
Q4	2008		1.043		6.880	7.923
	2009					

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag im 3. Quartal 2009 mit 1.499 Mio € leicht über Vorjahr (+0,4 %). HealthCare steigerte dabei das Ergebnis um 12,1 % auf 1.141 Mio € (Vorjahr: 1.018 Mio €). Bei CropScience verringerte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen auf 108 Mio € (Vorjahr: 207 Mio €). MaterialScience erwirtschaftete ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 238 Mio € (Vorjahr: 255 Mio €), das deutlich über dem Vorquartal (121 Mio €) lag. Das EBITDA für den Konzern im 3. Quartal erreichte mit 1.326 Mio € (-0,6 %) das Vorjahresniveau von 1.334 Mio €.

EBITDA vor Sondereinflüssen pro Quartal

			in Mio €
Q1	2008		2.185
	2009		1.695
Q2	2008		1.896
	2009		1.765
Q3	2008		1.493
	2009		1.499
Q4	2008		1.357
	2009		

Das **EBIT** vor Sondereinflüssen ging im 3. Quartal 2009 um 6,1 % auf 837 Mio € (Vorjahr: 891 Mio €) zurück. Die Sondereinflüsse betragen insgesamt -191 Mio € (Vorjahr: -207 Mio €). Davon entfielen -36 Mio € auf zusätzliche Vorsorgen für den Pensionssicherungsverein der deutschen Unternehmen aufgrund des historisch hohen Schadensvolumens aus Insolvenzen, -65 Mio € auf Restrukturierungen bei CropScience und MaterialScience, -35 Mio € auf die Integration von Schering und -55 Mio € auf Rechtsfälle. Das EBIT verringerte sich um 5,6 % auf 646 Mio € (Vorjahr: 684 Mio €).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -262 Mio € (Vorjahr: -276 Mio €) belief sich das Ergebnis vor Ertragsteuern auf 384 Mio € (Vorjahr: 408 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere ein Zinsergebnis von -121 Mio € (Vorjahr: -159 Mio €), Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 104 Mio € (Vorjahr: 71 Mio €) sowie ein Kursergebnis von -28 Mio € (Vorjahr: -34 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 135 Mio € (Vorjahr: 133 Mio €) erreichten wir ein Konzernergebnis von 249 Mio € (Vorjahr: 277 Mio €). Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,30 € (Vorjahr: 0,37 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie verringerte sich auf 0,78 € (Vorjahr: 0,85 €); zur Berechnung siehe Seite 30.

Brutto-Cashflow pro Quartal				Netto-Cashflow pro Quartal			
		in Mio €				in Mio €	
Q1	2008		1.651	Q1	2008		528
	2009		1.209		2009		693
Q2	2008		1.322	Q2	2008		889
	2009		1.248		2009		1.399
Q3	2008		1.171	Q3	2008		1.234
	2009		1.172		2009		1.517
Q4	2008		1.151	Q4	2008		957
	2009				2009		

Der Brutto-Cashflow lag im 3. Quartal 2009 mit 1.172 Mio € auf Vorjahresniveau (+0,1 %). Aufgrund von Verbesserungen im Working Capital bei HealthCare und CropScience stieg der Netto-Cashflow um 22,9 % auf 1.517 Mio € (Vorjahr: 1.234 Mio €). Die Nettofinanzverschuldung konnten wir im 3. Quartal auf 10,7 Mrd € (30. Juni 2009: 11,7 Mrd €) senken. Die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen stiegen im Vergleich zum 30. Juni 2009 um 0,6 Mrd € auf 7,0 Mrd €. Dieser Anstieg beruht vor allem auf gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen.

DREIQUIERTELJAHR 2009

Im **Dreivierteljahr 2009** war der Bayer-Konzern durch die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise belastet. Der **Umsatz** im fortzuführenden Geschäft sank um 6,8 % auf 23.296 Mio € (Vorjahr: 24.995 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) entspricht dies einem Minus von 8,6 %. Dabei konnte HealthCare ein Wachstum von 3,1 % (wpb.) und CropScience eine Steigerung um 1,6 % (wb.) erzielen. Bei MaterialScience sahen wir ein deutliches Minus von 31,5 % (wpb.).

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen ging um 11,0 % auf 4.959 Mio € (Vorjahr: 5.574 Mio €) zurück. Im Dreivierteljahr verringerte sich das **EBIT** vor Sondereinflüssen um 18,7 % auf 2.955 Mio € (Vorjahr: 3.636 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -315 Mio € (Vorjahr: -504 Mio €), davon entfielen -106 Mio € auf zusätzliche Vorsorgen für den Pensionssicherungsverein. Das EBIT des Bayer-Konzerns fiel um 15,7 % auf 2.640 Mio € (Vorjahr: 3.132 Mio €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -888 Mio € (Vorjahr: -813 Mio €) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern im Dreivierteljahr 1.752 Mio € (Vorjahr: 2.319 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltet ein Zinsergebnis von -454 Mio € (Vorjahr: -535 Mio €), Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 313 Mio € (Vorjahr: 210 Mio €) sowie ein Kursergebnis von -67 Mio € (Vorjahr: -41 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 549 Mio € (Vorjahr: 701 Mio €) erreichten wir ein Ergebnis nach Steuern von 1.203 Mio € (Vorjahr: 1.618 Mio €).

Nach Anteilen Dritter ergibt sich für das Dreivierteljahr insgesamt ein Konzernergebnis von 1.206 Mio € (Vorjahr: 1.613 Mio €). Das Ergebnis je Aktie beträgt 1,52 € (Vorjahr: 2,06 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie verringerte sich auf 2,74 € (Vorjahr: 3,46 €); zur Berechnung siehe Seite 30.

Der Brutto-Cashflow verringerte sich im Vergleich zum Dreivierteljahr 2008 insbesondere infolge der schwachen Geschäftsentwicklung bei MaterialScience um 12,4 % auf 3.629 Mio € (Vorjahr: 4.144 Mio €). Der Netto-Cashflow stieg hingegen um 36,1 % auf 3.609 Mio € (Vorjahr: 2.651 Mio €). Hierzu haben insbesondere ein verbessertes Working-Capital-Management sowie niedrigere Ertragsteuerzahlungen beigetragen. Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich zum 30. September 2009 auf 10,7 Mrd € (31. Dezember 2008: 14,2 Mrd €). Hierzu hat die Wandlung der Pflichtwandelanleihe mit 2,3 Mrd € beigetragen. Die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2008 vor allem aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen um 1,0 Mrd € auf 7,0 Mrd €.

Prognosebericht

KONJUNKTURAUSBLICK

Die **Weltwirtschaft** scheint den konjunkturellen Tiefpunkt überwunden zu haben. Für den weiteren Verlauf dieses Jahres gehen wir von einer Fortsetzung dieses Trends aus. Allerdings wird die Gesamtwirtschaft derzeit vor allem noch von den staatlichen Konjunkturprogrammen gestützt. Im Gesamtjahr 2009 wird die Weltwirtschaft gegenüber dem Vorjahr deutlich schrumpfen.

Im **Pharmamarkt** erwarten wir für das Gesamtjahr 2009 ein moderates Wachstum. Dabei rechnen wir für die USA – entgegen früheren Prognosen – aufgrund der besseren Marktentwicklung in den ersten Monaten insgesamt mit einem Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. In den großen europäischen Ländern sowie in Japan erwarten wir ein gedämpftes Marktwachstum, während die Branche in den Schwellenländern voraussichtlich weiterhin einen kräftigen Zuwachs aufweisen wird. Die **Consumer-Health-Märkte** sehen wir insgesamt positiv, wenngleich sich die Expansion aufgrund der weltweit schlechteren konjunkturellen Lage gegenüber dem Vorjahr etwas verlangsamen wird.

Nach dem guten Verlauf im 1. Halbjahr 2009 entwickelte sich der globale **Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt** im 3. Quartal aufgrund ungünstiger Witterung, rückläufiger Erzeugerpreise und höherer Bestände an Pflanzenschutzmitteln im Handel schwächer. Für das Gesamtjahr 2009 gehen wir deshalb insgesamt von einem leicht schrumpfenden Markt gegenüber dem Rekordjahr 2008 aus.

Die Geschäftsaktivitäten in den Hauptabnehmerbranchen von **MaterialScience** (Automobil, Bau, Möbel und Elektro) verlaufen regional sehr unterschiedlich. Während sich der asiatische Markt dank massiver Konjunkturprogramme schneller von den erheblichen Umsatzeinbrüchen zu Jahresbeginn erholt und voraussichtlich zu alter Wachstumsdynamik zurückfindet, bleibt die Nachfrage in Nordamerika und Westeuropa weiterhin deutlich unter dem Niveau des Gesamtjahrs 2008.

UMSATZ- UND ERGEBNISPROGNOSE

Unsere Prognose für **HealthCare** hat sich im bisherigen Jahresverlauf bestätigt. Die erzielte Steigerung von Umsatz und EBITDA vor Sondereinflüssen belegt diese Einschätzung. Auch im 4. Quartal erwarten wir gegenüber dem sehr starken Vorjahresquartal ein leichtes Wachstum. Wir gehen daher weiter davon aus, die bereinigte EBITDA-Marge in Richtung 28 % zu steigern.

Das Marktumfeld für **CropScience** hat sich im 3. Quartal verschlechtert. Dennoch plant der Teilkonzern für das Gesamtjahr einen Umsatz über Vorjahr. Für das EBITDA vor Sondereinflüssen gehen wir aufgrund des schwachen 3. Quartals von einem Rückgang gegenüber dem hohen Vorjahresniveau aus. Dementsprechend erwarten wir jetzt eine EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen zwischen 23 und 24 % (bisher: ca. 25 %).

Bei **MaterialScience** lagen Umsatz und Ergebnis im 3. Quartal signifikant über dem niedrigen Niveau des Vorquartals. Wir gehen davon aus, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung im 4. Quartal weiter stabilisiert. Aufgrund der üblichen saisonalen Abschwächung der Geschäftsaktivitäten zum Jahresende erwarten wir für das 4. Quartal ein bereinigtes EBITDA unter dem Niveau des 3. Quartals, jedoch deutlich über dem Vorjahresquartal.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Gesamtjahr weiterhin einen Konzernumsatz von 31 bis 32 Mrd € und halten an dem ambitionierten Ziel fest, den Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen für den Konzern auf ca. 5 % zu begrenzen.

Wir wollen unsere laufenden Restrukturierungsprogramme in diesem Jahr abschließen. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Sonderaufwendungen beziffern wir auf ca. 350 Mio € (bisher: 250 Mio €). Darüber hinaus sind bereits in den ersten neun Monaten Sondereinflüsse für Rechtsfälle und die zusätzliche zeitanteilige Vorsorge für den Pensionssicherungsverein der deutschen Unternehmen in Höhe von rund 200 Mio € angefallen.

Für Sachanlageinvestitionen erwarten wir weiterhin Ausgaben von 1,4 Mrd €. Die planmäßigen Abschreibungen beziffern wir auf etwa 2,7 Mrd €, davon 1,2 Mrd € auf Sachanlagen. Unser Forschungs- und Entwicklungsbudget beträgt 2,9 Mrd €.

Wir gehen davon aus, die Nettofinanzverschuldung im 4. Quartal weiter in Richtung 10 Mrd € abzubauen.

Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten

KONZERN-STRUKTUR

Im Bayer-Konzern fungiert die Bayer AG mit Sitz in Leverkusen als strategische Management-Holding. Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten sind in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience gebündelt. Unsere Teilkonzerne werden durch Servicegesellschaften ergänzt.

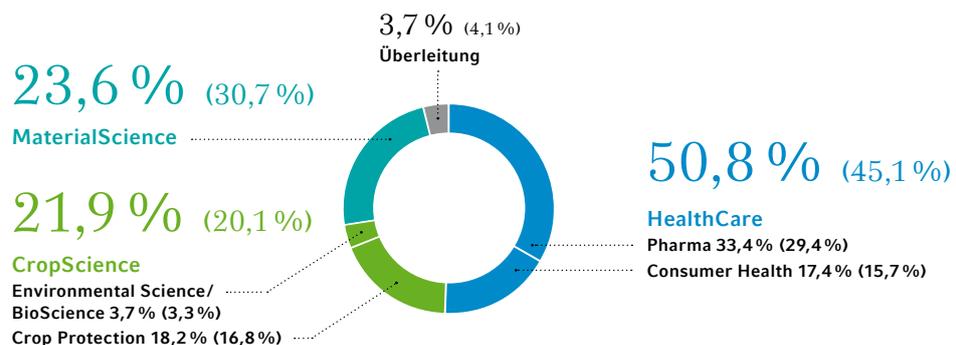
Wir haben eine Reihe von organisatorischen Veränderungen umgesetzt, die seit dem 1. Januar 2009 nachstehende Auswirkungen auf unsere Segmentberichterstattung haben. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

MaterialScience stellen wir als ein Segment dar. Im Zuge der Auflösung der Business Unit Thermoplastic Polyurethanes (TPU) wurden der Bereich TPU-Granulate in die Business Unit Polyurethanes und der Bereich TPU-Folien in die Business Unit Coatings, Adhesives, Specialties (Functional Films) integriert. Ferner weisen wir aufgrund organisatorischer Änderungen die bisher im Bereich „Sonstige Systems“ berichteten Nebengeschäfte nun im Bereich Industrial Operations aus.

Im Teilkonzern HealthCare haben wir ebenfalls organisatorische Veränderungen vorgenommen. Das Dermatologie-Geschäft (Intendis) ist nicht mehr Bestandteil des Segments Pharma, sondern unter der Division Consumer Care im Segment Consumer Health integriert. Aus der Kombination der Division Diabetes Care mit unserem Medizingerätegeschäft Medrad, das zuvor im Segment Pharma in der Geschäftseinheit Diagnostische Bildgebung berichtet wurde, ist die Division Medical Care entstanden. Im Segment Pharma haben wir unser Geschäft nunmehr in den vier Geschäftseinheiten General Medicine (zuvor: Primary Care und Kardiologie), Specialty Medicine (zuvor: Spezial-Therapeutika, Onkologie und Hämatologie), Women's Healthcare und Diagnostische Bildgebung gebündelt.

Die Kommentierungen in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations bzw. einen Gesamtwert Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft.

Umsatzanteil der Segmente, Dreivierteljahr 2009 (Vorjahreswerte in Klammern)



Vorjahreswerte angepasst.

Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick, 3. Quartal

	Umsatz		EBIT vor Sondereinflüssen*		EBITDA vor Sondereinflüssen*		EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in %	in %
HealthCare	3.802	3.936	703	786	1.018	1.141	26,8	29,0
Pharma	2.474	2.548	444	475	700	765	28,3	30,0
Consumer Health	1.328	1.388	259	311	318	376	23,9	27,1
CropScience	1.248	1.140	78	-16	207	108	16,6	9,5
Crop Protection	1.067	973	88	12	197	118	18,5	12,1
Environmental Science/BioScience	181	167	-10	-28	10	-10	5,5	-6,0
MaterialScience	2.549	2.038	138	100	255	238	10,0	11,7
Überleitung	349	278	-28	-33	13	12	3,7	4,3
Fortzuführendes Geschäft	7.948	7.392	891	837	1.493	1.499	18,8	20,3

Vorjahreswerte angepasst.

* Zur Definition siehe Kapitel „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“, Seite 24.

Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick, Dreivierteljahr

	Umsatz		EBIT vor Sondereinflüssen*		EBITDA vor Sondereinflüssen*		EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	
	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in %	in %
HealthCare	11.267	11.824	2.005	2.237	3.062	3.314	27,2	28,0
Pharma	7.357	7.769	1.279	1.521	2.167	2.404	29,5	30,9
Consumer Health	3.910	4.055	726	716	895	910	22,9	22,4
CropScience	5.030	5.112	1.031	975	1.421	1.342	28,3	26,3
Crop Protection	4.215	4.247	910	833	1.239	1.152	29,4	27,1
Environmental Science/BioScience	815	865	121	142	182	190	22,3	22,0
MaterialScience	7.683	5.504	672	-185	1.034	243	13,5	4,4
Überleitung	1.015	856	-72	-72	57	60	5,6	7,0
Fortzuführendes Geschäft	24.995	23.296	3.636	2.955	5.574	4.959	22,3	21,3

Vorjahreswerte angepasst.

* Zur Definition siehe Kapitel „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“, Seite 24.

Bayer HealthCare

Kennzahlen HealthCare	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Veränderung	Dreiviertel- jahr 2008	Dreiviertel- jahr 2009	Veränderung
	in Mio €	in Mio €		in %	in Mio €	
Umsatzerlöse	3.802	3.936	3,5	11.267	11.824	4,9
Pharma	2.474	2.548	3,0	7.357	7.769	5,6
Consumer Health	1.328	1.388	4,5	3.910	4.055	3,7
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	1.588	1.541	-3,0	4.753	4.689	-1,3
Nordamerika	1.093	1.146	4,8	3.222	3.473	7,8
Asien/Pazifik	561	680	21,2	1.632	1.967	20,5
Lateinamerika/Afrika/Nahost	560	569	1,6	1.660	1.695	2,1
EBITDA*	905	1.037	14,6	2.762	3.256	17,9
Sondereinflüsse	-113	-104		-300	-58	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	1.018	1.141	12,1	3.062	3.314	8,2
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	26,8%	29,0%		27,2%	28,0%	
EBIT*	543	681	25,4	1.619	2.177	34,5
Sondereinflüsse	-160	-105		-386	-60	
EBIT vor Sondereinflüssen*	703	786	11,8	2.005	2.237	11,6
Brutto-Cashflow**	799	876	9,6	2.142	2.381	11,2
Netto-Cashflow**	679	979	44,2	1.410	2.274	61,3

Vorjahreswerte angepasst.

* Zur Definition siehe Kapitel „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“, Seite 24.

** Zur Definition siehe Kapitel „Finanzlage und Investitionen“, Seite 25.

Der **Umsatz** des Teilkonzerns HealthCare wuchs im **3. Quartal 2009** um 3,5 % auf 3.936 Mio € (Vorjahr: 3.802 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einer Steigerung von 4,2 %.

HealthCare verbesserte das **EBITDA** vor Sondereinflüssen um 12,1 % auf 1.141 Mio € (Vorjahr: 1.018 Mio €). Das höhere Ergebnis ist insbesondere auf das erfreuliche Geschäftswachstum beider Segmente sowie geringere Vertriebskosten zurückzuführen. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen wuchs um 11,8 % auf 786 Mio € (Vorjahr: 703 Mio €). Die Sondereinflüsse betragen -105 Mio €. Das EBIT erhöhte sich signifikant um 25,4 % auf 681 Mio € (Vorjahr: 543 Mio €).

PHARMA

Kennzahlen Pharma	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Veränderung		Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %		in Mio €	in Mio €	in %	
Umsatzerlöse	2.474	2.548	3,0		7.357	7.769	5,6	
General Medicine	766	834	8,9		2.324	2.519	8,4	
Specialty Medicine	778	791	1,7		2.256	2.391	6,0	
Women's Healthcare	709	699	-1,4		2.128	2.186	2,7	
Diagnostische Bildgebung	221	224	1,4		649	673	3,7	
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.041	996	-4,3		3.134	3.059	-2,4	
Nordamerika	634	648	2,2		1.906	2.051	7,6	
Asien/Pazifik	445	540	21,3		1.292	1.576	22,0	
Lateinamerika/Afrika/Nahost	354	364	2,8		1.025	1.083	5,7	
EBITDA*	593	659	11,1		1.910	2.347	22,9	
Sondereinflüsse	-107	-106			-257	-57		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	700	765	9,3		2.167	2.404	10,9	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	28,3 %	30,0 %			29,5 %	30,9 %		
EBIT*	290	368	26,9		936	1.462	56,2	
Sondereinflüsse	-154	-107			-343	-59		
EBIT vor Sondereinflüssen*	444	475	7,0		1.279	1.521	18,9	
Brutto-Cashflow**	554	599	8,1		1.493	1.707	14,3	
Netto-Cashflow**	447	668	49,4		950	1.608	69,3	

Vorjahreswerte angepasst.

* Zur Definition siehe Kapitel „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“, Seite 24.

** Zur Definition siehe Kapitel „Finanzlage und Investitionen“, Seite 25.

In unserem Segment **Pharma** konnten wir den **Umsatz** im **3. Quartal 2009** um 3,0 % auf 2.548 Mio € steigern (Vorjahr: 2.474 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Wachstum von 3,8 %. Hierzu trug insbesondere die erfreuliche Entwicklung in Asien und Lateinamerika bei.

Umsatzstärkste Pharma-Produkte	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Veränderung		Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	währungs-bereinigt	in Mio €	in Mio €	in %	währungs-bereinigt
YAZ®/Yasmin®/Yasminelle® (Women's Healthcare)	308	320	3,9	4,6	910	964	5,9	4,4
Betaferon®/Betaseron® (Specialty Medicine)	291	283	-2,7	-3,7	839	904	7,7	5,5
Kogenate® (Specialty Medicine)	235	247	5,1	3,4	650	680	4,6	1,4
Adalat® (General Medicine)	148	155	4,7	-1,4	456	473	3,7	-3,3
Nexavar® (Specialty Medicine)	121	161	33,1	29,6	330	445	34,8	29,3
Mirena® (Women's Healthcare)	105	105	0,0	0,3	335	367	9,6	5,7
Avalox®/Avelox® (General Medicine)	101	92	-8,9	-8,5	334	313	-6,3	-9,3
Levitra® (General Medicine)	82	92	12,2	12,1	248	265	6,9	3,4
Cipro®/Ciprobay® (General Medicine)	84	83	-1,2	-2,9	242	253	4,5	1,1
Glucobay® (General Medicine)	75	77	2,7	-0,8	229	243	6,1	-2,0
Aspirin Cardio® (General Medicine)	67	78	16,4	14,9	198	232	17,2	13,1
Ultravist® (Diagnostische Bildgebung)	61	62	1,6	4,1	194	190	-2,1	-0,3
Magnevist® (Diagnostische Bildgebung)	61	50	-18,0	-19,9	180	166	-7,8	-14,6
Iopamiron® (Diagnostische Bildgebung)	47	51	8,5	-7,5	138	149	8,0	-9,9
Kinzal®/Pritor® (General Medicine)	34	40	17,6	15,8	104	119	14,4	14,6
Summe	1.820	1.896	4,2	2,5	5.387	5.763	7,0	3,2
Anteil am Pharma-Umsatz	74 %	74 %			73 %	74 %		

Unsere Geschäftseinheit **General Medicine** erzielte ein Umsatzwachstum von 8,9 % auf 834 Mio € (Vorjahr: 766 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einer Steigerung von 6,8 %. Das Geschäft mit Aspirin Cardio® wuchs um 14,9 % (wb.), wobei wir in China besonders erfolgreich waren. Den Umsatz mit Levitra® konnten wir insbesondere durch die positive Entwicklung des USA-Geschäfts steigern (wb. +12,1 %). Dagegen mussten wir bei Avalox®/Avelox® einen Umsatzrückgang von 8,5 % (wb.) vor allem in den USA hinnehmen. Darüber hinaus haben sich die in Japan vertriebenen Produkte Zetia® und Fosrenol® sehr erfreulich entwickelt. Zur weiteren Stärkung unseres Geschäfts in China haben wir im Juli 2009 einen exklusiven Liefer- und Distributionsvertrag mit dem polnischen Insulinproduzenten Bioton S.A. unterzeichnet. Damit erwerben wir die Exklusivrechte an der Vermarktung und Distribution des rekombinanten Insulins SciLin® in China für die nächsten 15 Jahre.

In unserer Geschäftseinheit **Specialty Medicine** wuchs der Umsatz um 1,7 % auf 791 Mio € (Vorjahr: 778 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte betrug die Steigerung 5,2 %. Einen signifikanten Anteil daran hatte das anhaltende Umsatzwachstum unseres Krebsmedikaments Nexavar® (wb. +29,6 %). Dabei profitierte der Umsatz in Japan von der Zulassung in der Indikation Leberkrebs im Mai 2009. Der Umsatz unseres Blutgerinnungsmittels Kogenate® entwickelte sich ebenfalls positiv (wb. +3,4 %). Im Gegensatz dazu war der Umsatz des Multiple-Sklerose-Medikaments Betaferon®/Betaseron® insgesamt rückläufig (wb. -3,7 %). Dies war auf niedrigere Umsätze in Europa zurückzuführen, die nur teilweise durch einen Umsatzanstieg in den USA kompensiert werden konnten. Unsere Onkologienpipeline haben wir durch das am 3. September 2009 geschlossene globale Abkommen mit der norwegischen Algeta ASA über die Entwicklung und Vermarktung von Alpharadin™ ergänzt. Dabei handelt es sich um ein neuartiges Radiopharmakon, welches momentan in einer globalen Phase-III-Studie zur Behandlung von Patienten mit hormon-resistentem Prostatakarzinom mit Knochenmetastasen (HRPC) geprüft wird. Inklusive einer Einmalzahlung von 42,5 Mio € kann Algeta neben den vereinbarten Lizenzgebühren Meilensteinzahlungen von insgesamt bis zu 560 Mio € erhalten.

Im 3. Quartal 2009 war der Umsatz unserer Geschäftseinheit **Women's Healthcare** mit 699 Mio € (Vorjahr: 709 Mio €) insbesondere aufgrund eines schwächeren US-Geschäfts leicht rückläufig (-1,4 %). Auf währungsbereinigter Basis blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau (+0,3 %). Der Umsatz unserer oralen Kontrazeptiva YAZ®/Yasmin®/Yasminelle® entwickelte sich weiterhin positiv (wb. +4,6 %). Mit der Hormonspirale Mirena® erreichten wir das hohe Umsatzniveau des Vorjahres (wb. +0,3 %).

In der Geschäftseinheit **Diagnostische Bildgebung** lag der Umsatz mit 224 Mio € leicht über dem Vorjahreswert von 221 Mio €. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte sank der Umsatz um 0,5 %. Aufgrund der positiven Entwicklung in der Region Asien/Pazifik stieg der Umsatz von Ultravist® um 4,1 % (wb.). Der kontinuierliche Umsatzrückgang von Magnevist® (wb. -19,9 %) konnte durch Steigerungen bei Gadovist® (wb. +33,1 %) – insbesondere in Europa – teilweise kompensiert werden. Der Iopamiron®-Umsatz war durch anhaltende Generikakonkurrenz in Japan beeinflusst und ging um 7,5 % (wb.) zurück.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen in unserem Segment Pharma wuchs im 3. Quartal 2009 um 9,3 % auf 765 Mio € (Vorjahr: 700 Mio €). Dieses Wachstum ist neben der positiven Geschäftsentwicklung insbesondere auf geringere Vertriebskosten und auf Synergien aus der Schering-Integration zurückzuführen. Gegenläufig wirkten höhere Herstellungskosten sowie gestiegene Forschungs- und Entwicklungskosten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 7,0 % auf 475 Mio € (Vorjahr: 444 Mio €). Die Sondereinflüsse von -107 Mio € (Vorjahr: -154 Mio €) resultierten aus weiteren Vorsorgen für Rechts- und Verteidigungskosten, aus der Schering-Integration und aus erhöhten Beiträgen zum Pensionsversicherungsverein. Das EBIT konnten wir um 26,9 % auf 368 Mio € (Vorjahr: 290 Mio €) steigern.

In den **ersten neun Monaten** des Berichtsjahres **2009** konnten wir den **Umsatz** im Segment Pharma um 5,6 % auf 7.769 Mio € steigern (Vorjahr: 7.357 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte lag das Wachstum bei 4,1 %. Die positive Entwicklung wurde vor allem durch die signifikante Umsatzsteigerung von Nexavar® (wb. +29,3 %) sowie das Umsatzwachstum von Betaferon®/Betaseron® (wb. +5,5 %), YAZ®/Yasmin®/Yasminelle® (wb. +4,4 %) und Aspirin Cardio® (wb. +13,1 %) getragen. Dagegen zeigten insbesondere Avalox®/Avelox® (wb. -9,3 %), Magnevist® (wb. -14,6 %) und Iopamiron® (wb. -9,9 %) rückläufige Umsätze. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen der ersten neun Monate 2009 verbesserte sich um 10,9 % auf 2.404 Mio € (Vorjahr: 2.167 Mio €). Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 18,9 % auf 1.521 Mio € (Vorjahr: 1.279 Mio €). Nach Sondereinflüssen in Höhe von -59 Mio € wuchs das EBIT um 56,2 % auf 1.462 Mio € (Vorjahr: 936 Mio €).

CONSUMER HEALTH

Kennzahlen Consumer Health	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Veränderung	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Veränderung
	in Mio €	in Mio €		in %	in Mio €	
Umsatzerlöse	1.328	1.388	4,5	3.910	4.055	3,7
Consumer Care	753	777	3,2	2.174	2.230	2,6
Medical Care	337	360	6,8	1.003	1.075	7,2
Animal Health	238	251	5,5	733	750	2,3
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	547	545	-0,4	1.619	1.630	0,7
Nordamerika	459	498	8,5	1.316	1.422	8,1
Asien/Pazifik	116	140	20,7	340	391	15,0
Lateinamerika/Afrika/Nahost	206	205	-0,5	635	612	-3,6
EBITDA*	312	378	21,2	852	909	6,7
Sondereinflüsse	-6	2		-43	-1	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	318	376	18,2	895	910	1,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	23,9 %	27,1 %		22,9 %	22,4 %	
EBIT*	253	313	23,7	683	715	4,7
Sondereinflüsse	-6	2		-43	-1	
EBIT vor Sondereinflüssen*	259	311	20,1	726	716	-1,4
Brutto-Cashflow**	245	277	13,1	649	674	3,9
Netto-Cashflow**	232	311	34,1	460	666	44,8

Vorjahreswerte angepasst.

* Zur Definition siehe Kapitel „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“, Seite 24.

** Zur Definition siehe Kapitel „Finanzlage und Investitionen“, Seite 25.

Der **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** konnte im **3. Quartal 2009** um 4,5 % auf 1.388 Mio € gesteigert werden (Vorjahr: 1.328 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt wuchs das Geschäft um 4,9 %. Hierzu trugen alle Divisionen bei.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Veränderung		Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	Veränderung währungs-bereinigt in %	in Mio €	in Mio €	in %	Veränderung währungs-bereinigt in %
Contour® (Medical Care)	128	149	16,4	15,0	401	442	10,2	7,1
Aspirin® * (Consumer Care)	105	99	-5,7	-3,0	324	289	-10,8	-10,7
Advantage®-Produktlinie (Animal Health)	85	88	3,5	1,9	262	275	5,0	0,8
Aleve®/Naproxen (Consumer Care)	48	60	25,0	23,2	153	159	3,9	-2,6
Bepanthen®/Bepanthol® (Consumer Care)	41	44	7,3	9,0	132	142	7,6	10,6
Canesten® (Consumer Care)	51	49	-3,9	0,7	152	142	-6,6	-3,1
One-A-Day® (Consumer Care)	35	36	2,9	-1,4	92	105	14,1	4,3
Breeze® (Medical Care)	40	34	-15,0	-16,9	108	105	-2,8	-8,1
Baytril® (Animal Health)	38	37	-2,6	-7,6	107	105	-1,9	-6,3
Supradyn® (Consumer Care)	35	37	5,7	9,6	103	99	-3,9	-0,4
Summe	606	633	4,5	4,3	1.834	1.863	1,6	-0,6
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	46 %	46 %			47 %	46 %		

* Der Aspirin®-Umsatz inklusive der bei Pharma ausgewiesenen Umsätze mit Aspirin Cardio® betrug im 3. Quartal 177 Mio € (Vorjahr: 172 Mio €), im Dreivierteljahr 521 Mio € (Vorjahr: 522 Mio €).

In der Division **Consumer Care** stieg der Umsatz um 3,2 % auf 777 Mio € (Vorjahr: 753 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Wachstum von 5,1 %. Unser Geschäft mit rezeptfreien Medikamenten entwickelte sich insbesondere in den Schwellenländern und in Nordamerika sehr erfreulich. Der Umsatz von Aleve®/Naproxen (wb. +23,2 %) konnte gegenüber einem schwachen Vorjahresquartal vor allem in den USA spürbar gesteigert werden. Ein deutliches Umsatzwachstum verzeichneten auch Redoxon® auf 22 Mio € (wb. +36,9 %) und Supradyn® auf 37 Mio € (wb. +9,6 %). Hingegen verringerten sich die Umsätze mit Aspirin® (wb. -3,0 %). Unser Dermatologiegeschäft (Intendis) steigerte seinen Umsatz um 6,7 % (wb.) auf 63 Mio €.

Im 3. Quartal 2009 stieg der Umsatz unserer Division **Medical Care** um 6,8 % auf 360 Mio € (Vorjahr: 337 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Wachstum von 4,7 %. Unser Geschäft mit Blutzuckermesssystemen (Diabetes Care) wuchs in allen Regionen. Einen wesentlichen Anteil daran hatte die Produktlinie Contour® (wb. +15,0 %), deren Umsatz sich in den USA besonders gut entwickelte. Im Gegensatz dazu ging der Umsatz von Breeze® auf 34 Mio € (wb. -16,9 %) zurück. Unser Medizingerätegeschäft (Medrad) konnte den Umsatz, gestützt durch Wachstum in Nordamerika und Asien/Pazifik, auf 116 Mio € steigern (wb. +7,1 %).

Die Division **Animal Health** erzielte ein Umsatzwachstum von 5,5 % auf 251 Mio € (Vorjahr: 238 Mio €). Bereinigt um Währungseffekte betrug die Steigerung 4,6 %. Diese Entwicklung basierte im Wesentlichen auf dem Wachstum der Drontal®-Produktlinie (wb. +13,6 %). Der Umsatz der Advantage®-Produktlinie stieg (wb. +1,9 %), insbesondere in Australien und Großbritannien, wodurch ein Rückgang in den USA ausgeglichen werden konnte.

Im Segment Consumer Health erzielten wir im 3. Quartal 2009 ein **EBITDA** vor Sondereinflüssen von 376 Mio € (Vorjahr: 318 Mio €). Dieser Ergebnisanstieg beruhte auf dem erzielten Geschäftswachstum aller Divisionen sowie verringerten Vertriebskosten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen wuchs um 20,1 % auf 311 Mio € (Vorjahr: 259 Mio €). Sondereinflüsse wurden in Höhe von 2 Mio € (Vorjahr: -6 Mio €) berücksichtigt. Das EBIT stieg um 23,7 % auf 313 Mio € (Vorjahr: 253 Mio €).

In den **ersten neun Monaten** des Berichtsjahres **2009** stieg der **Umsatz** des Segments Consumer Health um 145 Mio € auf 4.055 Mio €. Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einer Steigerung von 1,2 %. Alle drei Divisionen verzeichneten ein Wachstum. Dabei profitierten wir von einer sehr positiven Entwicklung in den Schwellenländern, welche die Auswirkungen der Konjunkturschwäche in Nordamerika im 1. Quartal 2009 ausgleichen konnte. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen wuchs um 1,7 % auf 910 Mio € (Vorjahr: 895 Mio €). Infolge höherer Abschreibungen fiel das **EBIT** vor Sondereinflüssen hingegen um 1,4 % auf 716 Mio € (Vorjahr: 726 Mio €). Nach Sondereinflüssen von -1 Mio € lag das EBIT bei 715 Mio € (Vorjahr: 683 Mio €).

Bayer CropScience

Kennzahlen CropScience	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Veränderung	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Veränderung
	in Mio €	in Mio €		in %	in Mio €	
Umsatzerlöse	1.248	1.140	-8,7	5.030	5.112	1,6
Crop Protection	1.067	973	-8,8	4.215	4.247	0,8
Environmental Science/BioScience	181	167	-7,7	815	865	6,1
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	424	352	-17,0	2.244	2.130	-5,1
Nordamerika	213	149	-30,0	1.122	1.287	14,7
Asien/Pazifik	230	224	-2,6	701	743	6,0
Lateinamerika/Afrika/Nahost	381	415	8,9	963	952	-1,1
EBITDA*	167	78	-53,3	1.323	1.238	-6,4
Sondereinflüsse	-40	-30		-98	-104	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	207	108	-47,8	1.421	1.342	-5,6
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	16,6 %	9,5 %		28,3 %	26,3 %	
EBIT*	36	-59	•	927	854	-7,9
Sondereinflüsse	-42	-43		-104	-121	
EBIT vor Sondereinflüssen*	78	-16	•	1.031	975	-5,4
Brutto-Cashflow**	167	49	-70,7	1.033	936	-9,4
Netto-Cashflow**	273	371	35,9	692	421	-39,2

* Zur Definition siehe Kapitel „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“, Seite 24.

** Zur Definition siehe Kapitel „Finanzlage und Investitionen“, Seite 25.

Im **3. Quartal 2009** verzeichnete der Teilkonzern CropScience im Vergleich zum starken Vorjahresquartal einen Geschäftsrückgang. Rückläufige Preise für wichtige landwirtschaftliche Kulturen sowie ungünstige Witterungsbedingungen trübten das Marktumfeld im 3. Quartal 2009 erheblich ein. Nachdem Landwirte und Großhändler zu Jahresbeginn bei höheren Erzeugerpreisen und in Erwartung eines weiterhin knappen Angebots an Pflanzenschutzmitteln frühzeitig geordert hatten, verzeichneten wir im 3. Quartal eine deutliche Kaufzurückhaltung bei unseren Kunden. Der **Umsatz** sank um 8,7 % auf 1.140 Mio € (Vorjahr: 1.248 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einer Verringerung um 8,2 %.

Umsatzstärkste CropScience-Produkte*	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Veränderung		Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Confidor®/Gaucho®/Admire®/Merit® (Insektizide/Seed Treatment/ Environmental Science)	199	169	-15,1	-15,0	489	477	-2,5	-5,3
Flint®/Stratego®/Sphere®/Nativo® (Fungizide)	69	90	30,4	27,1	251	287	14,3	9,2
Basta®/Liberty®/Rely®/Ignite® (Herbizide)	24	34	41,7	36,8	195	260	33,3	30,3
Proline®/Input®/Prosaro® (Fungizide)	18	20	11,1	27,0	224	239	6,7	10,2
Folicur®/Raxil® (Fungizide/Seed Treatment)	50	45	-10,0	-9,1	208	177	-14,9	-13,7
Poncho® (Seed Treatment)	50	21	-58,0	-53,2	157	154	-1,9	-2,8
Atlantis® (Herbizide)	19	12	-36,8	-34,8	155	147	-5,2	-1,5
Puma® (Herbizide)	24	19	-20,8	-15,7	174	142	-18,4	-15,8
Decis®/K-Othrine® (Insektizide/Environmental Science)	41	41	0,0	2,2	140	134	-4,3	-2,7
Fandango® (Fungizide)	15	16	6,7	-1,2	110	116	5,5	8,8
Summe	509	467	-8,3	-7,5	2.103	2.133	1,4	1,1
Anteil am CropScience-Umsatz	41 %	41 %			42 %	42 %		

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Hauptwirkstoffgruppe. Aus Gründen der Übersichtlichkeit führen wir nur die Hauptmarken und wesentlichen Geschäftsfelder auf.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen des Teilkonzerns CropScience reduzierte sich im 3. Quartal 2009 um 47,8 % auf 108 Mio € (Vorjahr: 207 Mio €). Ursächlich hierfür waren insbesondere niedrigere Absatzmengen unserer Pflanzenschutzmittel und Environmental-Science-Produkte sowie negative Währungseffekte. Daneben waren auch die Absatzpreise leicht rückläufig. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** lag mit -16 Mio € deutlich unter dem Vorjahresniveau (78 Mio €). Nach Sonderaufwendungen in Höhe von 43 Mio € (Vorjahr: 42 Mio €) verringerte sich das EBIT um 95 Mio € auf -59 Mio € (Vorjahr: 36 Mio €).

CROP PROTECTION

Kennzahlen Crop Protection	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Veränderung	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
Umsatzerlöse	1.067	973	-8,8	4.215	4.247	0,8
Herbizide	307	282	-8,1	1.492	1.563	4,8
Fungizide	210	225	7,1	1.234	1.227	-0,6
Insektizide	311	279	-10,3	954	930	-2,5
Seed Treatment	239	187	-21,8	535	527	-1,5
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	371	304	-18,1	1.946	1.849	-5,0
Nordamerika	147	92	-37,4	806	918	13,9
Asien/Pazifik	203	196	-3,4	590	617	4,6
Lateinamerika/Afrika/Nahost	346	381	10,1	873	863	-1,1
EBITDA*	157	92	-41,4	1.148	1.090	-5,1
Sondereinflüsse	-40	-26		-91	-62	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	197	118	-40,1	1.239	1.152	-7,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	18,5 %	12,1 %		29,4 %	27,1 %	
EBIT*	46	-28	•	813	755	-7,1
Sondereinflüsse	-42	-40		-97	-78	
EBIT vor Sondereinflüssen*	88	12	-86,4	910	833	-8,5
Brutto-Cashflow**	151	58	-61,6	892	823	-7,7
Netto-Cashflow**	208	289	38,9	572	287	-49,8

* Zur Definition siehe Kapitel „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“, Seite 24.

** Zur Definition siehe Kapitel „Finanzlage und Investitionen“, Seite 25.

Der **Umsatz** im Segment **Crop Protection** war im Vergleich zum starken Vorjahresquartal deutlich rückläufig und sank um 8,8 % auf 973 Mio € (Vorjahr: 1.067 Mio €). Währungsbereinigt lag der Umsatz um 8,6 % unter dem Vorjahreswert. Ungünstige Witterungsbedingungen in Europa und auf dem indischen Subkontinent sowie niedrigere Erzeugerpreise, vor allem für Weizen und Mais, dämpften die Nachfrage nach Pflanzenschutzmitteln. Hiervon waren insbesondere Insektizide und Herbizide betroffen. Unser Geschäft mit Saatgutbehandlungsmitteln war im 3. Quartal deutlich rückläufig. Der Grund hierfür waren frühe Auftragseingänge für die Herbstbehandlungssaison, die bereits im starken 2. Quartal verzeichnet wurden.

In der Region **Europa** sank der Umsatz um 18,1 % auf 304 Mio € (Vorjahr: 371 Mio €). Bereinigt um Währungseffekte verringerte sich der Umsatz um 14,8 %. Ursächlich hierfür war neben ungünstigen Witterungsverhältnissen vor allem eine verhaltene Nachfrage in Frankreich aufgrund einer neuen Gesetzgebung, die unter anderem die Zahlungsfristen begrenzt und somit zu einer Verzögerung der Aufträge für die neue Saison führte. Darüber hinaus verringerten sich unsere Umsätze in Deutschland deutlich, wo wir nach frühen Verkäufen für die Herbstsaison nun rückläufige Umsätze mit unseren Saatgutbehandlungsmitteln verzeichneten.

In **Nordamerika** gingen unsere Umsätze um 37,4 % auf 92 Mio € (Vorjahr: 147 Mio €) zurück. Währungsbereinigt entspricht dies einer Veränderung von -34,7 %. Eine Verringerung der Baumwollanbauflächen in den USA führte zu einem wesentlichen Nachfragerückgang nach Produkten zum Einsatz in dieser Kultur, vor allem Insektiziden sowie Wachstumsregulatoren, die wir im Geschäftsfeld Herbizide ausweisen. Darüber hinaus verringerte sich der Umsatz unseres Saatgutbehandlungsmittels Poncho® nach einem sehr starken 2. Quartal, das zeitlich vorgezogene Umsätze aufgrund früher Auftragseingänge für die Herbstbehandlungssaison enthielt.

Der Umsatz unserer Pflanzenschutzprodukte in der Region **Asien/Pazifik** lag mit 196 Mio € um 3,4 % unter dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Währungseffekte sank der Umsatz um 3,7 %. Deutliche Rückgänge verzeichneten wir mit unseren Insektiziden aufgrund des verspäteten und unbeständigen Monsuns in Indien sowie aufgrund des geringen Schädlingsbefalls in China. Die Erholung der Landwirtschaft in Australien führte zu einer höheren Nachfrage nach unseren Herbiziden. In Südostasien profitierten wir von der erfolgreichen Geschäftsentwicklung unserer neuen Wirkstoffe, insbesondere mit Produkten, die im Reisanbau eingesetzt werden.

In der Region **Lateinamerika/Afrika/Nahost** stiegen unsere Umsatzerlöse um 10,1 % auf 381 Mio € (Vorjahr: 346 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einer Verbesserung um 6,4 %. Vor allem in Brasilien konnten wir die Umsätze erfreulich erhöhen. Wichtige Wachstumstreiber waren dabei die Fungizide Nativo® und Sphere® und die Markteinführung des Insektizids Belt®. Die Umsatzerlöse in Afrika konnten wir ebenfalls verbessern, während wir in der Region Nahost einen Geschäftsrückgang verzeichneten.

Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** des Segments Crop Protection lag im 3. Quartal 2009 mit 118 Mio € um 40,1 % unter dem Vorjahreswert von 197 Mio €. Neben den deutlich rückläufigen Absatzmengen wirkten sich negative Währungseffekte sowie niedrigere Absatzpreise in Lateinamerika für unsere Pflanzenschutzmittel ergebnismindernd aus. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen verringerte sich um 76 Mio € auf 12 Mio € (Vorjahr: 88 Mio €). Die Sondereinflüsse von insgesamt -40 Mio € (Vorjahr: -42 Mio €) standen im Zusammenhang mit Aufwendungen für unser im Jahr 2006 initiiertes Kostenstrukturprogramm und für die Restrukturierung unseres Produktionsstandortes Institute, USA, sowie der auf Crop Protection entfallenden zusätzlichen Vorsorge für den Pensionssicherungsverein. Das EBIT sank auf -28 Mio € (Vorjahr: 46 Mio €).

Im **Dreivierteljahr 2009** erreichte der **Umsatz** im Segment Crop Protection mit 4.247 Mio € das hohe Vorjahresniveau (+0,8%). Währungsbereinigt beläuft sich die Umsatzsteigerung auf 0,9%. Insbesondere in Nordamerika, aber auch in Asien, konnten wir unser Geschäft deutlich ausbauen. Wesentliche Wachstumstreiber waren hier vor allem unsere jungen Produkte. Der Umsatz in Lateinamerika war insbesondere aufgrund der ungünstigen Witterung in wichtigen Anbauregionen im 1. Halbjahr leicht rückläufig. Unser Europa-Geschäft lag auf Vorjahresniveau. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen sank um 7,0% auf 1.152 Mio € (Vorjahr: 1.239 Mio €). Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** lag mit 833 Mio € um 8,5% unter dem Vorjahreswert von 910 Mio €. Nach der Berücksichtigung von Sonderaufwendungen in Höhe von 78 Mio € (Vorjahr: 97 Mio €) verzeichneten wir ein EBIT von 755 Mio € (Vorjahr: 813 Mio €).

ENVIRONMENTAL SCIENCE/BIOSCIENCE

Kennzahlen Environmental Science/BioScience	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Veränderung	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Veränderung
	in Mio €	in Mio €		in %	in Mio €	
Umsatzerlöse	181	167	-7,7	815	865	6,1
Environmental Science	129	116	-10,1	459	452	-1,5
BioScience	52	51	-1,9	356	413	16,0
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	53	48	-9,4	298	281	-5,7
Nordamerika	66	57	-13,6	316	369	16,8
Asien/Pazifik	27	28	3,7	111	126	13,5
Lateinamerika/Afrika/Nahost	35	34	-2,9	90	89	-1,1
EBITDA*	10	-14	•	175	148	-15,4
Sondereinflüsse	0	-4		-7	-42	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	10	-10	•	182	190	4,4
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	5,5%	-6,0%		22,3%	22,0%	
EBIT*	-10	-31	•	114	99	-13,2
Sondereinflüsse	0	-3		-7	-43	
EBIT vor Sondereinflüssen*	-10	-28	•	121	142	17,4
Brutto-Cashflow**	16	-9	•	141	113	-19,9
Netto-Cashflow**	65	82	26,2	120	134	11,7

* Zur Definition siehe Kapitel „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“, Seite 24.

** Zur Definition siehe Kapitel „Finanzlage und Investitionen“, Seite 25.

Im Segment **Environmental Science/BioScience** verringerte sich der Umsatz im 3. Quartal 2009 um 7,7% auf 167 Mio € (Vorjahr: 181 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einer Veränderung von -6,3%.

Der Umsatz im Geschäftsbereich **Environmental Science** sank um 10,1% auf 116 Mio € (Vorjahr: 129 Mio €). Bereinigt um Währungseinflüsse war der Umsatz ebenfalls um 10,1% rückläufig. Ursächlich hierfür waren niedrigere Umsätze mit Produkten für professionelle Anwender, vor allem in Nordamerika. Unser Geschäft mit Produkten für Privatkonsumenten konnten wir hingegen verbessern.

Im Geschäftsbereich **BioScience** erreichten wir einen Umsatz von 51 Mio € und lagen damit nur leicht unter dem Vorjahreswert von 52 Mio €. Währungsbereinigt verbesserte sich der Umsatz um 3,2 %. Dieses Wachstum resultierte vor allem aus höheren Umsätzen unseres Gemüsesaatguts sowie gestiegenen Einkünften aus der Auslizenzierung unserer Pflanzeigenschaften (Traits).

Im August 2009 hat Bayer die Übernahme der Athenix Corp., einem nicht-börsennotierten Biotech-Unternehmen mit Sitz in Research Triangle Park, North Carolina, USA, vereinbart. Dieses Vorhaben bedarf noch der Freigabe durch die zuständigen US-Behörden. Der Abschluss der Transaktion ist noch in diesem Jahr geplant. Athenix hat eine umfangreiche Entwicklungsplattform für Pflanzeigenschaften in den Bereichen Herbizidtoleranz und Insektenresistenz, vor allem für Mais und Sojabohnen. Der Zukauf soll das BioScience-Geschäft durch den erheblichen Ausbau der Forschungs- und Entwicklungspräsenz in den USA verstärken.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen im Segment Environmental Science/BioScience verringerte sich im 3. Quartal 2009 um 20 Mio € auf -10 Mio € (Vorjahr: 10 Mio €). Ursächlich hierfür waren neben dem Geschäftsrückgang vor allem im Bereich BioScience höhere Forschungs- und Entwicklungskosten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen lag mit -28 Mio € deutlich unter dem Vorjahreswert von -10 Mio €. Kosten im Zusammenhang mit unserem Restrukturierungsprogramm wurden in den Sondereinflüssen in Höhe von -3 Mio € berücksichtigt (Vorjahr: 0 Mio €). Das EBIT sank auf -31 Mio € (Vorjahr: -10 Mio €).

Im **Dreivierteljahr 2009** verbesserten wir den **Umsatz** im Segment Environmental Science/BioScience um 6,1 % auf 865 Mio € (Vorjahr: 815 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseinflüsse entspricht dies einer Steigerung um 5,1 %. Zweistellige Zuwachsraten in unserem BioScience-Bereich, vor allem mit Rapssaatgut in Nordamerika, konnten das leicht rückläufige Environmental-Science-Geschäft aufgrund des Nachfragerückgangs im Bereich der Landschaftspflege in Nordamerika mehr als kompensieren. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** konnten wir von 182 Mio € um 4,4 Prozent auf 190 Mio € steigern. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen wuchs um 17,4 % auf 142 Mio € (Vorjahr: 121 Mio €). Nach Berücksichtigung von Sonderaufwendungen in Höhe von insgesamt 43 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €) verringerte sich das EBIT um 13,2 % auf 99 Mio € (Vorjahr: 114 Mio €).

Bayer MaterialScience

Kennzahlen MaterialScience	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Veränderung	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Veränderung
	in Mio €	in Mio €		in %	in Mio €	
Umsatzerlöse	2.549	2.038	-20,0	7.683	5.504	-28,4
Polyurethanes	1.314	1.011	-23,1	4.017	2.773	-31,0
Polycarbonates	638	526	-17,6	1.873	1.350	-27,9
Coatings, Adhesives, Specialties	428	383	-10,5	1.315	996	-24,3
Industrial Operations	169	118	-30,2	478	385	-19,5
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	1.111	825	-25,7	3.415	2.232	-34,6
Nordamerika	558	395	-29,2	1.627	1.149	-29,4
Asien/Pazifik	547	546	-0,2	1.653	1.398	-15,4
Lateinamerika/Afrika/Nahost	333	272	-18,3	988	725	-26,6
EBITDA*	249	227	-8,8	1.021	181	-82,3
<i>Sondereinflüsse</i>	-6	-11		-13	-62	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	255	238	-6,7	1.034	243	-76,5
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	10,0%	11,7%		13,5%	4,4%	
EBIT*	133	85	-36,1	658	-280	•
<i>Sondereinflüsse</i>	-5	-15		-14	-95	
EBIT vor Sondereinflüssen*	138	100	-27,5	672	-185	•
Brutto-Cashflow**	197	180	-8,6	785	194	-75,3
Netto-Cashflow**	139	129	-7,2	561	543	-3,2

Vorjahreswerte angepasst.

* Zur Definition siehe Kapitel „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“, Seite 24.

** Zur Definition siehe Kapitel „Finanzlage und Investitionen“, Seite 25.

Im **3. Quartal 2009** erreichte unser Teilkonzern MaterialScience einen **Umsatz** von 2.038 Mio € und lag damit zwar noch um 20,0 % unter dem Wert des Vorjahresquartals von 2.549 Mio €. Gegenüber dem 2. Quartal 2009 (1.830 Mio €) zog das Geschäft jedoch weltweit aufgrund von Nachfragesteigerungen in allen unseren Hauptabnehmerbranchen erfreulich an. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte betrug der Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal 21,8 %. Ursächlich dafür waren vor allem im Vorjahresvergleich deutlich niedrigere Verkaufspreise sowie geringere Absatzmengen. In der Region Asien/Pazifik konnten wir unsere Absatzmengen hingegen bereits wieder steigern.

In der Business Unit **Polyurethanes** reduzierte sich der Umsatz um 23,1 % auf 1.011 Mio € (Vorjahr: 1.314 Mio €). Das entspricht währungs- und portfoliobereinigt einem Rückgang von 24,6 %. Hierfür waren vor allem gesunkene Verkaufspreise bei allen Polyurethan-Produktgruppen (Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI), Toluylendiisocyanat (TDI) sowie Polyether (PET)) verantwortlich. Auch die Verkaufsmengen lagen insgesamt noch unter Vorjahr. Dabei konnten die starken Zuwächse in Asien/Pazifik die Rückgänge in den übrigen Regionen nicht vollständig ausgleichen.

Die Business Unit **Polycarbonates** verlor im Vorjahresvergleich 17,6 % Umsatz (wb. -19,6 %) und erzielte 526 Mio € (Vorjahr: 638 Mio €). Neben niedrigeren Verkaufspreisen in beiden Produktgruppen (Granulate sowie Platten) wirkten sich hier nachfragebedingt geringere Verkaufsmengen vor allem in Europa und den USA negativ aus.

In unserer Business Unit **Coatings, Adhesives, Specialties** sank der Umsatz um 10,5 % auf 383 Mio € (Vorjahr: 428 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt betrug der Rückgang 13,1 %. Dies war zu nahezu gleichen Teilen auf rückläufige Preise und Mengen in allen Regionen zurückzuführen. Einzig in der Region Asien/Pazifik gelang es uns, die Absatzmengen des Vorjahresquartals zu erreichen.

Der Bereich **Industrial Operations** erzielte einen Umsatz von 118 Mio € und lag mit 30,2 % (wb. 30,1 %) deutlich unter dem Vorjahreswert von 169 Mio €. Ausschlaggebend waren insbesondere niedrigere Preise für Natronlauge in Nordamerika im Vergleich zu dem sehr hohen Niveau des Vorjahres. Die Verkaufsmengen gingen vor allem in Europa nachfragebedingt gegenüber dem 3. Quartal 2008 zurück.

Der Teilkonzern MaterialScience erzielte im 3. Quartal 2009 ein **EBITDA** vor Sondereinflüssen von 238 Mio € (Vorjahr: 255 Mio €). Im Vergleich zum 2. Quartal 2009 (121 Mio €) konnten wir das EBITDA vor Sondereinflüssen dank der Erholung unseres Geschäfts und trotz leicht gestiegener Rohstoffkosten nahezu verdoppeln. Dies war insbesondere auf die höheren Absatzmengen zurückzuführen.

Gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres konnten wir die negativen Ergebniswirkungen aufgrund der niedrigeren Verkaufspreise sowie rückläufiger Absatzmengen nicht vollständig kompensieren. Positiv wirkte sich vor allem die Entspannung auf den für MaterialScience wichtigen Rohstoff- und Energiemärkten aus. Darüber hinaus haben wir aus dem im Jahr 2007 gestarteten Restrukturierungsprogramm sowie den im 1. Halbjahr 2009 eingeleiteten Maßnahmen Einsparungen realisiert. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen im 3. Quartal sank um 27,5 % auf 100 Mio € (Vorjahr: 138 Mio €). Im 3. Quartal 2009 wurden Sondereinflüsse in Höhe von -15 Mio € (Vorjahr: -5 Mio €) für Restrukturierungsmaßnahmen und die auf MaterialScience entfallende Vorsorge für den Pensionssicherungsverein berücksichtigt. Das EBIT betrug 85 Mio € und verfehlte den Vorjahreswert von 133 Mio € um 36,1 %.

Der **Umsatz** des **Dreivierteljahres** des Teilkonzerns MaterialScience betrug 5.504 Mio € und sank im Vorjahresvergleich um 28,4 % (Vorjahr: 7.683 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte entspricht dies einem Rückgang von 31,5 %. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erreichte zum Dreivierteljahr 243 Mio € (Vorjahr: 1.034 Mio €). Vor Sondereinflüssen wurde ein **EBIT** in Höhe von -185 Mio € erzielt (Vorjahr: 672 Mio €). Nach Sondereinflüssen von -95 Mio € lag das EBIT in den ersten neun Monaten des Jahres bei -280 Mio € (Vorjahr: 658 Mio €).

Geschäftsentwicklung nach Regionen

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)	Europa				Nordamerika			
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009			3. Quartal 2008	3. Quartal 2009		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
HealthCare	1.588	1.541	-3,0	0,0	1.093	1.146	4,8	0,3
Pharma	1.041	996	-4,3	-1,9	634	648	2,2	-1,7
Consumer Health	547	545	-0,4	3,6	459	498	8,5	3,1
CropScience	424	352	-17,0	-13,8	213	149	-30,0	-28,9
Crop Protection	371	304	-18,1	-14,8	147	92	-37,4	-34,7
Environmental Science/BioScience	53	48	-9,4	-7,4	66	57	-13,6	-15,8
MaterialScience	1.111	825	-25,7	-25,5	558	395	-29,2	-32,7
Fortzuführendes Geschäft (inkl. Überleitung)	3.443	2.965	-13,9	-12,1	1.866	1.691	-9,4	-13,0

Vorjahreswerte angepasst.

Vj. = Vorjahr; wb. = währungsbereinigt.

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)	Europa				Nordamerika			
	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009			Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
HealthCare	4.753	4.689	-1,3	1,9	3.222	3.473	7,8	-1,7
Pharma	3.134	3.059	-2,4	0,6	1.906	2.051	7,6	-1,5
Consumer Health	1.619	1.630	0,7	4,3	1.316	1.422	8,1	-1,9
CropScience	2.244	2.130	-5,1	-0,5	1.122	1.287	14,7	7,8
Crop Protection	1.946	1.849	-5,0	0,0	806	918	13,9	7,0
Environmental Science/BioScience	298	281	-5,7	-3,5	316	369	16,8	9,8
MaterialScience	3.415	2.232	-34,6	-34,6	1.627	1.149	-29,4	-36,0
Fortzuführendes Geschäft (inkl. Überleitung)	11.348	9.821	-13,5	-11,2	5.979	5.914	-1,1	-9,3

Vorjahreswerte angepasst.

Vj. = Vorjahr; wb. = währungsbereinigt.

	Asien/Pazifik				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Fortzuführendes Geschäft			
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009			3. Quartal 2008	3. Quartal 2009			3. Quartal 2008	3. Quartal 2009		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
	561	680	21,2	11,4	560	569	1,6	9,4	3.802	3.936	3,5	3,2
	445	540	21,3	10,1	354	364	2,8	9,9	2.474	2.548	3,0	2,0
	116	140	20,7	16,9	206	205	-0,5	8,7	1.328	1.388	4,5	5,4
	230	224	-2,6	-3,1	381	415	8,9	6,4	1.248	1.140	-8,7	-8,2
	203	196	-3,4	-3,7	346	381	10,1	6,4	1.067	973	-8,8	-8,6
	27	28	3,7	2,1	35	34	-2,9	6,7	181	167	-7,7	-6,3
	547	546	-0,2	-7,0	333	272	-18,3	-14,7	2.549	2.038	-20,0	-21,7
	1.349	1.464	8,5	1,7	1.290	1.272	-1,4	2,2	7.948	7.392	-7,0	-7,6

	Asien/Pazifik				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Fortzuführendes Geschäft			
	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009			Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009			Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
	1.632	1.967	20,5	8,9	1.660	1.695	2,1	7,9	11.267	11.824	4,9	2,8
	1.292	1.576	22,0	8,4	1.025	1.083	5,7	11,1	7.357	7.769	5,6	2,9
	340	391	15,0	11,0	635	612	-3,6	2,8	3.910	4.055	3,7	2,6
	701	743	6,0	4,4	963	952	-1,1	-2,9	5.030	5.112	1,6	1,6
	590	617	4,6	2,9	873	863	-1,1	-4,1	4.215	4.247	0,8	0,9
	111	126	13,5	12,4	90	89	-1,1	8,0	815	865	6,1	5,1
	1.653	1.398	-15,4	-23,9	988	725	-26,6	-23,4	7.683	5.504	-28,4	-31,2
	4.015	4.146	3,3	-5,2	3.653	3.415	-6,5	-3,5	24.995	23.296	-6,8	-8,7

Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Für den Bayer-Konzern bedeutende Kennzahlen sind das EBIT vor Sondereinflüssen, das EBITDA vor Sondereinflüssen und die hierzu korrespondierende EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen. Um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, wurden die Kennzahlen EBIT und EBITDA – wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt – um Sondereinflüsse bereinigt. Sondereinflüsse sind einmalige bzw. in ihrer Art oder Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte. „EBITDA“, „EBITDA vor Sondereinflüssen“ und „EBIT vor Sondereinflüssen“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Informationen angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBITDA vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen glaubt, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, die sich aus der Relation von EBITDA vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlösen ergibt, dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Die Abschreibungen des Dreivierteljahres 2009 lagen mit 2.056 Mio € auf Vorjahresniveau (+1,2 %). Diese setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 1.112 Mio € und aus Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte von 944 Mio €. In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 62 Mio € enthalten, von denen 52 Mio € in den Sondereinflüssen berücksichtigt wurden.

Überleitung Sondereinflüsse	EBIT*	EBIT*	EBIT*	EBIT*	EBITDA**	EBITDA**	EBITDA**	EBITDA**
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Nach Sondereinflüssen	684	646	3.132	2.640	1.334	1.326	5.163	4.696
HealthCare	160	105	386	60	113	104	300	58
Schering PPA-Effekte***	51	0	157	0	51	0	157	0
Schering-Integration	48	35	79	-36	43	34	45	-38
davon Veräußerungsertrag	0	0	-69	-114	0	0	-69	-114
Außerplanmäßige Abwertung	56	0	77	0	14	0	25	0
Rechtsfälle	5	56	73	56	5	56	73	56
Vorsorge								
Pensionssicherungsverein	0	14	0	40	0	14	0	40
CropScience	42	43	104	121	40	30	98	104
Restrukturierung	42	48	104	76	40	35	98	59
Rechtsfälle	0	-1	0	34	0	-1	0	34
Vorsorge								
Pensionssicherungsverein	0	-4	0	11	0	-4	0	11
MaterialScience	5	15	14	95	6	11	13	62
Restrukturierung	5	17	14	79	6	13	13	46
Vorsorge								
Pensionssicherungsverein	0	-2	0	16	0	-2	0	16
Überleitung	0	28	0	39	0	28	0	39
Vorsorge								
Pensionssicherungsverein	0	28	0	39	0	28	0	39
Summe Sondereinflüsse	207	191	504	315	159	173	411	263
Vor Sondereinflüssen	891	837	3.636	2.955	1.493	1.499	5.574	4.959

* EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

** EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

*** Im Rahmen der Einbeziehung des Schering-Geschäfts ist der gezahlte Kaufpreis gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zu verteilen (Purchase Price Allocation). Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit mit zukünftigen Ergebnissen wird bei der Ableitung des um Sondereinflüsse bereinigten EBIT bzw. EBITDA auf langfristig zu erwartende Ergebniseffekte abgestellt. Vorübergehende, nicht zahlungswirksame Effekte der Purchase Price Allocation werden dagegen eliminiert und als Sonderaufwand bei der Ermittlung des bereinigten EBIT erfasst.

Finanzlage und Investitionen

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Brutto-Cashflow*	1.171	1.172	4.144	3.629
Veränderung Working Capital/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	63	345	-1.493	-20
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft	1.234	1.517	2.651	3.609
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	0	0	0	0
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow), (Gesamt)	1.234	1.517	2.651	3.609
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-667	-238	-1.452	-474
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-332	-508	-1.428	-2.626
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	235	771	-229	509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.058	1.834	2.531	2.094
Veränderung Wechselkurse/Konzernkreis	-12	-10	-21	-8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.281	2.595	2.281	2.595

* Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich bzw. abzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie zuzüglich nicht zahlungswirksamer Effekte aus der Neubewertung übernommener Vermögenswerte. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen.

ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (NETTO-CASHFLOW)

Der Brutto-Cashflow des **3. Quartals 2009** lag mit 1.172 Mio € auf Vorjahresniveau (+0,1 %). Der Netto-Cashflow stieg um 22,9 % auf 1.517 Mio € (Vorjahr: 1.234 Mio €). Dieser Anstieg ist vor allem auf eine deutlich geringere Mittelbindung im Working Capital bei HealthCare und Crop-Science zurückzuführen.

Bezogen auf das **Dreivierteljahr 2009** verringerte sich der Brutto-Cashflow im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere aufgrund des geringeren operativen Ergebnisses um 12,4 % auf 3.629 Mio € (Vorjahr: 4.144 Mio €). Der Netto-Cashflow stieg um 36,1 % auf 3.609 Mio € (Vorjahr: 2.651 Mio €). Dies ist vor allem auf ein verbessertes Working-Capital-Management zurückzuführen. Darüber hinaus haben deutlich niedrigere Ertragsteuerzahlungen von per Saldo 327 Mio € (Vorjahr: 946 Mio €) dazu beigetragen.

ZU-/ABFLUSS AUS INVESTIVER TÄTIGKEIT

Im **3. Quartal 2009** sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 238 Mio € abgeflossen (Vorjahr: 667 Mio €). Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken um 14,6 % auf 420 Mio €. Hierin sind unter anderem Ausgaben für den Ausbau unseres chinesischen Standorts in Shanghai für die Herstellung von Polymer-Produkten sowie für Vermarktungsrechte im Pharmabereich enthalten. Die Ausgaben für Akquisitionen beliefen sich auf 6 Mio €. Der Vorjahreswert in Höhe von 367 Mio € umfasste vor allem Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des OTC-Geschäfts der chinesischen Topsun-Gruppe (109 Mio €) und der deutschen Direvo Biotech AG (185 Mio €). Zugeflossen sind insbesondere Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von 120 Mio € (Vorjahr: 126 Mio €).

In den **ersten neun Monaten** des Jahres **2009** sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 474 Mio € abgeflossen (Vorjahr: 1.452 Mio €). Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte verringerten sich um 4,2 % auf 1.080 Mio € (Vorjahr: 1.127 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 349 Mio € (Vorjahr: 368 Mio €), auf CropScience 223 Mio € (Vorjahr: 173 Mio €) und auf MaterialScience 356 Mio € (Vorjahr: 450 Mio €). Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 48 Mio € entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb des 49%-Anteils an Berlimed sowie des restlichen 10%-Anteils der Bayer Polymers Shanghai. Der Vorjahreswert in Höhe von 919 Mio € umfasste neben den Auszahlungen für die Erwerbe des 3. Quartals 2008 vor allem Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Possis Medical, Inc. sowie dem Kauf des OTC-Geschäfts von Sagmel, Inc. Zugeflossen sind insbesondere Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von 435 Mio € (Vorjahr: 424 Mio €).

ZU-/ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit sind im **3. Quartal 2009** Mittel in Höhe von 508 Mio € abgeflossen (Vorjahr: 332 Mio €). Hierin sind Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 249 Mio € (Vorjahr: 63 Mio €) enthalten. Die Zinsausgaben sanken leicht auf 259 Mio € (Vorjahr: 267 Mio €).

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit sind im **Dreivierteljahr 2009** Mittel in Höhe von 2.626 Mio € abgeflossen (Vorjahr: 1.428 Mio €). Die Zinsausgaben beliefen sich auf 1.078 Mio € (Vorjahr: 1.023 Mio €). Daneben verzeichneten wir einen Zahlungsmittelabfluss für Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 575 Mio €, hierin war insbesondere die Tilgung der variabel verzinslichen EMTN-Anleihe in Höhe von 1.600 Mio € im 2. Quartal 2009 enthalten. Im Vorjahr sind uns 637 Mio € aus Netto-Kreditaufnahmen zugeflossen. Die Auszahlungen für „Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer“ beliefen sich auf 973 Mio € (Vorjahr: 1.042 Mio €). Diese beinhalteten die im Mai 2009 ausgezahlte Dividende der Bayer AG in Höhe von 1.070 Mio € sowie Kapitalertragsteuer-Rückerstattungen für konzerninterne Dividendenausschüttungen von 101 Mio €.

FLÜSSIGE MITTEL UND NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Nettofinanzverschuldung	31.12.2008	30.06.2009	30.09.2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Anleihen	10.729	8.305	8.301
davon Hybridanleihe	1.245	1.254	1.268
davon Pflichtwandelanleihe	2.296	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.438	4.287	4.077
Leasingverbindlichkeiten	535	567	551
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	612	529	540
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	333	291	238
- Positive Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	454	463	441
Finanzverschuldung	16.193	13.516	13.266
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*	2.037	1.790	2.595
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4	11	6
Nettofinanzverschuldung im fortzuführenden Geschäft	14.152	11.715	10.665
Nettofinanzverschuldung im nicht fortzuführenden Geschäft	0	0	0
Nettofinanzverschuldung (Gesamt)	14.152	11.715	10.665

* Aufgrund der eingeschränkten Verwendbarkeit wurde die auf Sonderkonten hinterlegte Liquidität bei der Ermittlung der Nettoverschuldung in Höhe von 0 Mio € zum 30.09.2009 (30.06.2009: 44 Mio €; 31.12.2008: 57 Mio €) nicht in Abzug gebracht.

Die Nettofinanzverschuldung (Gesamt) des Bayer-Konzerns reduzierte sich im 3. Quartal um 1.050 Mio € und lag damit am 30. September 2009 bei 10,7 Mrd €. Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 sank die Nettofinanzverschuldung um 3,5 Mrd €. Hierzu hat die Wandlung der 2006 begebenen Pflichtwandelanleihe in 62.605.888 neue Aktien 2.299 Mio € beigetragen. Der Konzern verfügte zum 30. September 2009 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2.595 Mio €. Am Bilanzstichtag belief sich unsere Finanzverschuldung auf 13,3 Mrd €. Darin enthalten ist die im Juli 2005 begebene nachrangige Hybridanleihe mit 1,3 Mrd €. Bei der Beurteilung der Nettofinanzverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die Hybridanleihe von Moody's zu 75 % und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet wird. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit der Hybridanleihe deutlich entlastet. Zum 30. September 2009 beliefen sich unsere langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 11,7 Mrd €.

Unser langfristiges Emittentenrating bewertet Standard & Poor's mit A- mit negativem Ausblick bzw. Moody's mit A3-Rating mit stabilem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei A-2 (Standard & Poor's) bzw. P-2 (Moody's). Diese Investment Grade Ratings dokumentieren eine gute Bonität. Die Rating-Agentur Standard & Poor's bestätigte am 14. September 2009 ihre Einschätzung.

NETTO-PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

	31.12.2008	30.06.2009	30.09.2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.347	6.480	7.101
- Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	351	106	102
Netto-Pensionsverpflichtungen	5.996	6.374	6.999

Die Netto-Pensionsverpflichtungen erhöhten sich im **3. Quartal 2009** insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen von 6,4 Mrd € auf 7,0 Mrd €. Dabei stiegen die Rückstellungen für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen von 6,5 Mrd € auf 7,1 Mrd €.

In den **ersten neun Monaten 2009** erhöhten sich die Netto-Pensionsverpflichtungen insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen von 6,0 Mrd € auf 7,0 Mrd €. Dabei stiegen die Rückstellungen für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen von 6,4 Mrd € auf 7,1 Mrd €. Gleichzeitig reduzierten sich die Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, die in der Bilanz unter der Position „Sonstige Forderungen“ ausgewiesen werden, auf 0,1 Mrd €.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2009 beschäftigte der Bayer-Konzern weltweit 108.800 Mitarbeiter. Dies sind 200 mehr als zum Stichtag 31. Dezember 2008. In Nordamerika lag die Zahl der Arbeitnehmer bei 16.400. Die Beschäftigtenzahl in der Region Asien/Pazifik lag bei 21.500 und in Lateinamerika/Afrika/Nahost bei 16.200. In der Region Europa arbeiteten im Bayer-Konzern 54.700 Mitarbeiter. In Deutschland hatten wir 36.900 Mitarbeiter, was einem Anteil von 33,9 % am Gesamtkonzern entspricht. Weltweit haben wir 2.800 Auszubildende. Die Anzahl der Mitarbeiter wird in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Der Personalaufwand belief sich im Dreivierteljahr 2009 auf 5.854 Mio € (Vorjahr: 5.739 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die zusätzliche Vorsorge für den Pensionssicherungsverein zurückzuführen.

Chancen und Risiken

Als international tätiges Unternehmen mit einem heterogenen Portfolio unterliegt der Bayer-Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Die Chancen der voraussichtlichen Entwicklung haben wir im Geschäftsbericht 2008 dargestellt. Wesentliche Veränderungen haben sich nicht ergeben.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Neben den finanzwirtschaftlichen bestehen insbesondere branchenspezifische Absatzmarkt-, Beschaffungsmarkt-, Produktentwicklungs-, Patent-, Produktions-, Markt- und Umweltschutz-Risiken sowie regulatorische Risiken. Rechtliche Risiken bestehen vor allem in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2008 eingetretenen wesentlichen Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss unter „Rechtliche Risiken“, Seite 43 ff., dargestellt. Hinsichtlich der Angaben zum Risikoportfolio des Bayer-Konzerns verweisen wir im Wesentlichen auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 117 – 125 sowie 231 – 237. Der Bayer-Geschäftsbericht 2008 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken, auch in Verbindung mit anderen Risiken, ab.

Nachtragsbericht

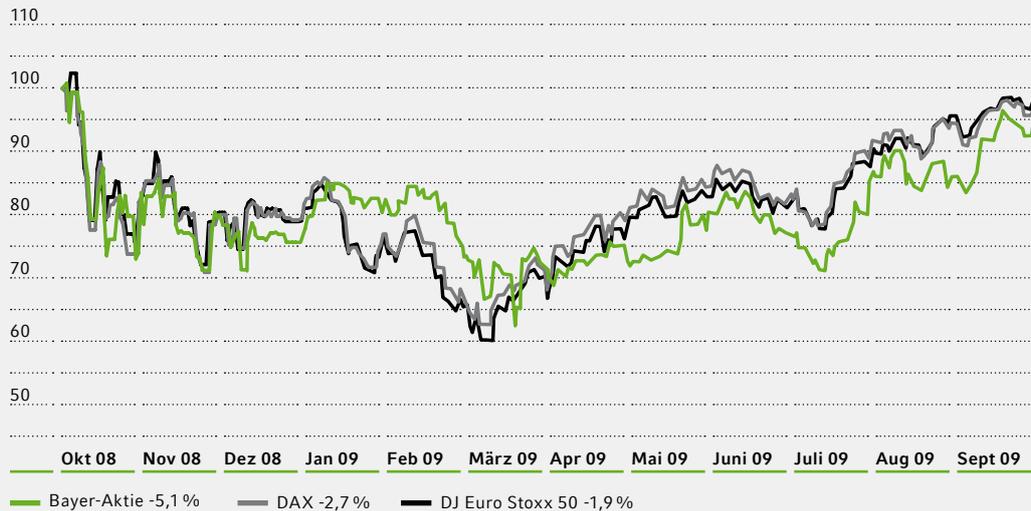
Am 1. Oktober 2009 haben wir zwei Produktlinien aus dem Bereich Dermatologie von der US-amerikanischen SkinMedica, Inc. (Carlsbad, Kalifornien) für 63 Mio US-\$ (ca. 43 Mio €) erworben. Die verschreibungspflichtigen Arzneimittel Desonate® und NeoBenz® Micro werden in den USA vermarktet. Der Kaufpreis entfällt im Wesentlichen auf Produktionsrechte und Marken der genannten Produktlinien.

MaterialScience kehrt am 1. November 2009 an seinen deutschen Standorten zur normalen tariflichen Arbeitszeit von 37,5 Wochenstunden zurück. MaterialScience hatte seit Anfang Februar mit einer Arbeitszeitreduzierung und entsprechender Entgeltabsenkung den Auswirkungen der Wirtschaftskrise entgegengesteuert.

Bayer am Kapitalmarkt

Performance-Entwicklung der Bayer-Aktie der vergangenen zwölf Monate

indexiert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 30.9.2008, Quelle: Bloomberg



Die Bayer-Aktie entwickelte sich im 3. Quartal 2009 vor dem Hintergrund positiver Aktienmärkte sehr gut. Mit einem Kursanstieg von 23,9 % übertraf sie sowohl den DAX (+18,0 %) als auch den europäischen Vergleichsindex Euro Stoxx 50 (+19,9 %).

Verglichen mit dem Jahresschlusskurs 2008 stieg die Bayer-Aktie um 14,0 % und beendete das 3. Quartal mit einem Kurs von 47,35 €. Unter Einbeziehung der am 13. Mai 2009 gezahlten Dividende in Höhe von 1,40 € pro Aktie errechnet sich eine Performance von 18,3 %. Der DAX stieg im gleichen Zeitraum um 18,0 % und schloss bei 5.675 Punkten. Der Euro Stoxx 50 konnte sich seit Jahresanfang um 21,1 % verbessern und beendete die ersten drei Quartale bei 4.529 Punkten.

Kennzahlen zur Bayer-Aktie		3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009
Höchstkurs	in €	57,53	48,84	65,68	48,84
Tiefstkurs	in €	51,80	35,66	45,90	32,69
Börsenumsatz (durchschnittlich pro Handelstag)	Mio Stück	4,9	3,8	5,5	4,5
		30.9.2008	30.9.2009	31.12.2008	Veränderung seit Jahresbeginn in %
Stichtagskurs	in €	51,80	47,35	41,55	14,0
Marktkapitalisierung	in Mio €	39.593	39.156	31.758	23,3
Bilanzielles Eigenkapital	in Mio €	18.310	18.252	16.340	11,7
Anzahl dividendenberechtigter Aktien	in Mio	764,34	826,95	764,34	8,2
DAX-Entwicklung		5.831	5.675	4.810	18,0

Xetra-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg.

ERMITTLUNG DES BEREINIGTEN ERGEBNISSES JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erhöhen, ermitteln wir ein Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft, das um sämtliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen (inklusive eventueller Impairments) sowie Sondereinflüsse auf das EBITDA inklusive der jeweiligen Steuereffekte bereinigt ist.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS stellen wir im verkürzten Anhang zum Konzernzwischenabschluss auf Seite 43 dar. Das angepasste bereinigte Konzernergebnis, das bereinigte Ergebnis je Aktie („Core EPS“) sowie das „Core EBIT“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nicht isoliert, sondern vielmehr nur als ergänzende Information angesehen werden.

Ermittlung des „Core EBIT“ und „Core EPS“	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Dreiviertel- jahr 2008	Dreiviertel- jahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	684	646	3.132	2.640
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	385	366	1.170	1.112
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	3	18	63	60
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen)	159	173	411	263
„Core EBIT“	1.231	1.203	4.776	4.075
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-276	-262	-813	-888
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-133	-135	-701	-549
Steueranpassung	-151	-166	-484	-428
Ergebnis nach Steuern auf andere Gesellschafter entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-1	0	-8	3
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	670	640	2.770	2.213
Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe bereinigt um den Steuereffekt	28	0	84	47
Angepasstes bereinigtes Konzernergebnis	698	640	2.854	2.260
	in Stück	in Stück	in Stück	in Stück
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	764.341.920	826.947.808	764.341.920	792.321.971
Effekt aus der (potenziellen) Wandlung der Pflichtwandelanleihe	60.040.823	0	59.843.529	33.366.875
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien	824.382.743	826.947.808	824.185.449	825.688.846
	in €	in €	in €	in €
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“	0,85	0,78	3,46	2,74

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009

Bilanz Bayer-Konzern

	30.09.2008	30.09.2009	31.12.2008
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.646	8.505	8.647
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.234	12.920	13.951
Sachanlagen	9.200	9.249	9.492
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	475	402	450
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.049	1.326	1.197
Sonstige Forderungen	1.190	572	458
Latente Steuern	295	1.526	1.156
	35.089	34.500	35.351
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6.696	6.301	6.681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.586	6.355	5.953
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	327	431	634
Sonstige Forderungen	1.325	1.284	1.284
Ertragsteuererstattungsansprüche	362	257	506
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.281	2.595	2.094
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft	0	0	8
	17.577	17.223	17.160
Gesamtvermögen	52.666	51.723	52.511
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	1.957	2.117	1.957
Kapitalrücklage der Bayer AG	4.028	6.167	4.028
Sonstige Rücklagen	12.245	9.918	10.278
	18.230	18.202	16.263
Anteile anderer Gesellschafter	80	50	77
	18.310	18.252	16.340
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.442	7.101	6.347
Andere Rückstellungen	1.503	1.469	1.351
Finanzverbindlichkeiten	9.661	11.725	10.614
Sonstige Verbindlichkeiten	392	451	432
Latente Steuern	3.638	3.530	3.592
	19.636	24.276	22.336
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	3.717	3.480	3.163
Finanzverbindlichkeiten	6.033	2.105	6.256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.266	2.133	2.377
Ertragsteuerverbindlichkeiten	242	63	65
Sonstige Verbindlichkeiten	2.449	1.414	1.961
Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft	13	0	13
	14.720	9.195	13.835
Gesamtkapital	52.666	51.723	52.511

Vorjahreswerte angepasst.

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Dreiviertel- jahr 2008	Dreiviertel- jahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Umsatzerlöse	7.948	7.392	24.995	23.296
Herstellungskosten	-4.076	-3.579	-12.435	-11.159
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.872	3.813	12.560	12.137
Vertriebskosten	-2.017	-1.880	-5.953	-5.873
Forschungs- und Entwicklungskosten	-662	-692	-1.943	-2.012
Allgemeine Verwaltungskosten	-417	-404	-1.275	-1.210
Sonstige betriebliche Erträge	214	172	1.064	718
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-306	-363	-1.321	-1.120
Operatives Ergebnis (EBIT)	684	646	3.132	2.640
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-11	-10	-34	-36
Finanzielle Erträge	87	158	376	636
Finanzielle Aufwendungen	-352	-410	-1.155	-1.488
Finanzergebnis	-276	-262	-813	-888
Ergebnis vor Ertragsteuern*	408	384	2.319	1.752
Ertragsteuern	-133	-135	-701	-549
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	275	249	1.618	1.203
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft	3	0	3	0
Ergebnis nach Steuern	278	249	1.621	1.203
davon auf andere Gesellschafter entfallend	1	0	8	-3
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	277	249	1.613	1.206
	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie				
aus fortzuführendem Geschäft				
unverwässert**	0,37	0,30	2,06	1,52
verwässert**	0,37	0,30	2,06	1,52
aus nicht fortzuführendem Geschäft				
unverwässert**	0,00	0,00	0,00	0,00
verwässert**	0,00	0,00	0,00	0,00
aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft				
unverwässert**	0,37	0,30	2,06	1,52
verwässert**	0,37	0,30	2,06	1,52

* Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

** Die sich bei der Wandlung der Pflichtwandelanleihe ergebenden Stammaktien wurden seit der Ausgabe der Pflichtwandelanleihe wie ausgegebene Aktien behandelt.

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Dreiviertel- jahr 2008	Dreiviertel- jahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Steuern	278	249	1.621	1.203
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	1	0	8	-3
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	277	249	1.613	1.206
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	-240	60	-54	116
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-19	-1	-68	38
Ertragsteuern	83	-20	37	-54
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cash flow hedges)	-176	39	-85	100
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-9	5	-26	12
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	0	0	0	0
Ertragsteuern	3	-1	9	-2
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	-6	4	-17	10
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte	630	-602	1.575	-1.008
Ertragsteuern	-201	195	-484	317
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-), Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte)	429	-407	1.091	-691
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	387	-139	-44	76
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	0	0	0	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	387	-139	-44	76
Veränderung des Wertansatzes aus der Neubewertung (IFRS 3)	0	0	6	0
Veränderung der als Verbindlichkeit ausgewiesenen Minderheitsanteile an Personengesellschaften in Bezug auf im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-14	6	-43	11
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	2	1	2	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	622	-496	910	-494
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	1	2	-5	2
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	621	-498	915	-496
Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	900	-247	2.531	709
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	2	2	3	-1
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	898	-249	2.528	710

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

	Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	Kapitalrücklage der Bayer AG	Sonstige Rück- lagen inkl. OCI*	Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesell- schafter am Eigenkapital inkl. OCI*	Eigenkapital
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
31.12.2007	1.957	4.028	10.749	16.734	87	16.821
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-1.032	-1.032	-10	-1.042
Sonstige Veränderungen						
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode			2.528	2.528	3	2.531
30.09.2008	1.957	4.028	12.245	18.230	80	18.310
31.12.2008	1.957	4.028	10.278	16.263	77	16.340
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	160	2.139		2.299		2.299
Dividendenausschüttung			-1.070	-1.070	-4	-1.074
Sonstige Veränderungen					-22	-22
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode			710	710	-1	709
30.09.2009	2.117	6.167	9.918	18.202	50	18.252

*OCI (Other Comprehensive Income) = sonstiges Gesamtergebnis.

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Dreiviertel- jahr 2008	Dreiviertel- jahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	275	249	1.618	1.203
Ertragsteuern	133	135	701	549
Finanzergebnis	276	262	813	888
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-197	-131	-913	-696
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	650	680	2.031	2.056
Veränderung Pensionsrückstellungen	-5	-24	-185	-238
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-12	1	-78	-133
Nicht zahlungswirksame Effekte aus der Neubewertung übernommener Vermögenswerte (Work-Down der Vorräte)	51	0	157	0
Brutto-Cashflow	1.171	1.172	4.144	3.629
Zu-/Abnahme Vorräte	-299	-48	-563	327
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	377	427	-697	-371
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-78	132	-143	-259
Veränderung übriges Nettovermögen/ Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	63	-166	-90	283
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft	1.234	1.517	2.651	3.609
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	0	0	0	0
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow), (Gesamt)	1.234	1.517	2.651	3.609
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-492	-420	-1.127	-1.080
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	41	24	148	47
Einnahmen/Ausgaben aus Desinvestitionen	-3	6	-52	57
Einnahmen/Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	25	32	73	116
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-367	-6	-919	-48
Zins- und Dividendeneinnahmen	126	120	424	435
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	3	6	1	-1
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-667	-238	-1.452	-474
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer	-2	0	-1.042	-973
Kreditaufnahme	103	97	1.102	2.649
Schuldentilgung	-166	-346	-465	-3.224
Zinsausgaben	-267	-259	-1.023	-1.078
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-332	-508	-1.428	-2.626
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	235	771	-229	509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.058	1.834	2.531	2.094
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	0	0	2	3
Veränderung durch Wechselkursänderungen	-12	-10	-23	-11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.281	2.595	2.281	2.595

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten

Segmente	HealthCare			
	Pharma		Consumer Health	
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse	2.474	2.548	1.328	1.388
Veränderung	2,4 %	3,0 %	5,1 %	4,5 %
Veränderung währungsbereinigt	6,1 %	2,0 %	10,2 %	5,4 %
Intersegment-Umsatzerlöse	29	29	2	6
Operatives Ergebnis (EBIT)	290	368	253	313
Brutto-Cashflow*	554	599	245	277
Netto-Cashflow*	447	668	232	311
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	303	291	59	65

Vorjahreswerte angepasst.

* Zur Definition siehe Kapitel „Finanzlage und Investitionen“, Seite 25.

Segmente	HealthCare			
	Pharma		Consumer Health	
	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse	7.357	7.769	3.910	4.055
Veränderung	2,3 %	5,6 %	2,5 %	3,7 %
Veränderung währungsbereinigt	7,2 %	2,9 %	8,9 %	2,6 %
Intersegment-Umsatzerlöse	70	76	5	14
Operatives Ergebnis (EBIT)	936	1.462	683	715
Brutto-Cashflow*	1.493	1.707	649	674
Netto-Cashflow*	950	1.608	460	666
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	974	885	169	194
Mitarbeiter (Stichtag)**	36.000	36.700	16.900	17.100

Vorjahreswerte angepasst.

* Zur Definition siehe Kapitel „Finanzlage und Investitionen“, Seite 25.

** Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

		CropScience				MaterialScience		Überleitung				Fortzuführendes Geschäft	
		Crop Protection		Environmental Science/BioScience		MaterialScience		Alle sonstigen Segmente		Corporate Center und Konsolidierung		Fortzuführendes Geschäft	
		3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009
		in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
		1.067	973	181	167	2.549	2.038	348	276	1	2	7.948	7.392
		8,3 %	-8,8 %	5,2 %	-7,7 %	-2,9 %	-20,0 %	6,1 %	-20,7 %			2,0 %	-7,0 %
		14,7 %	-8,6 %	11,0 %	-6,3 %	0,4 %	-21,7 %	6,8 %	-22,1 %			6,0 %	-7,6 %
		5	8	1	2	10	15	501	408	-548	-468		
		46	-28	-10	-31	133	85	5	-13	-33	-48	684	646
		151	58	16	-9	197	180	17	92	-9	-25	1.171	1.172
		208	289	65	82	139	129	129	127	14	-89	1.234	1.517
		111	120	20	17	116	142	28	31	13	14	650	680

		CropScience				MaterialScience		Überleitung				Fortzuführendes Geschäft	
		Crop Protection		Environmental Science/BioScience		MaterialScience		Alle sonstigen Segmente		Corporate Center und Konsolidierung		Fortzuführendes Geschäft	
		Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009
		in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
		4.215	4.247	815	865	7.683	5.504	1.008	848	7	8	24.995	23.296
		14,5 %	0,8 %	-1,1 %	6,1 %	-2,2 %	-28,4 %	4,1 %	-15,9 %			2,7 %	-6,8 %
		20,8 %	0,9 %	4,3 %	5,1 %	2,4 %	-31,2 %	5,0 %	-16,0 %			7,8 %	-8,7 %
		37	28	7	10	30	40	1.358	1.212	-1.507	-1.380		
		813	755	114	99	658	-280	64	30	-136	-141	3.132	2.640
		892	823	141	113	785	194	231	186	-47	-68	4.144	3.629
		572	287	120	134	561	543	144	126	-156	245	2.651	3.609
		335	335	61	49	363	461	85	91	44	41	2.031	2.056
		14.900	15.200	3.300	3.400	15.200	14.300	21.700	21.500	600	600	108.600	108.800

Kennzahlen nach Regionen

Regionen	Europa		Nordamerika	
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.443	2.965	1.866	1.691
Veränderung	2,0 %	-13,9 %	-1,2 %	-9,4 %
Veränderung währungsbereinigt	2,3 %	-12,1 %	8,0 %	-13,0 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften	3.769	3.260	1.855	1.682
Veränderung	2,7 %	-13,5 %	-2,6 %	-9,3 %
Veränderung währungsbereinigt	3,2 %	-11,9 %	6,6 %	-13,0 %
Interregionen-Umsatzerlöse	1.440	1.510	530	638
Operatives Ergebnis (EBIT)	331	346	237	100

Regionen	Europa		Nordamerika	
	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	11.348	9.821	5.979	5.914
Veränderung	3,9 %	-13,5 %	-4,4 %	-1,1 %
Veränderung währungsbereinigt	4,5 %	-11,2 %	6,8 %	-9,3 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften	12.292	10.677	5.987	5.865
Veränderung	4,2 %	-13,1 %	-4,7 %	-2,0 %
Veränderung währungsbereinigt	4,8 %	-11,0 %	6,6 %	-10,4 %
Interregionen-Umsatzerlöse	4.095	4.907	1.393	1.740
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.907	1.721	848	606
Mitarbeiter (Stichtag)*	55.800	54.700	17.000	16.400

* Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

	Asien/ Pazifik		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
	1.349	1.464	1.290	1.272			7.948	7.392
	1,5 %	8,5 %	7,7 %	-1,4 %			2,0 %	-7,0 %
	7,1 %	1,7 %	12,1 %	2,2 %			6,0 %	-7,6 %
	1.287	1.412	1.037	1.038			7.948	7.392
	1,2 %	9,7 %	9,5 %	0,1 %			2,0 %	-7,0 %
	7,8 %	2,6 %	13,6 %	4,6 %			6,0 %	-7,6 %
	56	63	50	68	-2.076	-2.279		
	10	147	140	101	-34	-48	684	646

	Asien/ Pazifik		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	Dreivier- teljahr 2008	Dreivier- teljahr 2009	Dreivier- teljahr 2008	Dreivier- teljahr 2009	Dreivier- teljahr 2008	Dreivier- teljahr 2009	Dreivier- teljahr 2008	Dreivier- teljahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
	4.015	4.146	3.653	3.415			24.995	23.296
	4,6 %	3,3 %	9,7 %	-6,5 %			2,7 %	-6,8 %
	11,5 %	-5,2 %	16,1 %	-3,5 %			7,8 %	-8,7 %
	3.904	3.993	2.812	2.761			24.995	23.296
	6,2 %	2,3 %	8,4 %	-1,8 %			2,7 %	-6,8 %
	12,3 %	-6,4 %	17,8 %	2,3 %			7,8 %	-8,7 %
	151	189	106	209	-5.745	-7.045		
	181	246	333	208	-137	-141	3.132	2.640
	20.700	21.500	15.100	16.200			108.600	108.800

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2009 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2008 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die gezahlten bzw. geschuldeten Ertragsteuern werden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet. Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

1 €/		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2008	30.09.2008	30.09.2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009
ARS	Argentinien	4,80	4,46	5,63	4,73	5,06
BRL	Brasilien	3,25	2,80	2,62	2,56	2,84
CAD	Kanada	1,70	1,50	1,57	1,55	1,59
CHF	Schweiz	1,49	1,58	1,51	1,61	1,51
CNY	China	9,50	9,80	10,00	10,63	9,33
GBP	Großbritannien	0,95	0,79	0,91	0,78	0,89
JPY	Japan	126,14	150,47	131,07	160,97	129,51
MXN	Mexiko	19,23	15,71	19,75	16,00	18,62
USD	USA	1,39	1,43	1,46	1,52	1,37

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Zinssätze zugrunde gelegt:

	31.12.2008	30.06.2009	30.09.2009
Deutschland	6,0	5,9	5,3
Großbritannien	6,4	6,2	5,5
USA	6,2	6,2	5,5

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2009 wurde erstmals der Rechnungslegungsstandard IFRS 8 (Operating Segments) angewendet. Gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 haben sich darüber hinaus folgende Änderungen ergeben:

- Mit der Integration der Thermoplastic-Polyurethanes-Geschäfte in die Business Units Polyurethanes sowie Coatings, Adhesives, Specialties wurde ein wichtiger Abschnitt in der Reorganisation des MaterialScience-Portfolios abgeschlossen. Dies führte zu einer Anpassung der Segmentdarstellung des Teilkonzerns. Die bisherigen Segmente Materials und Systems werden aufgrund ihrer ähnlichen langfristigen wirtschaftlichen Performance sowie der Vergleichbarkeit ihrer Produkte, Produktionsprozesse, Kundenbranchen, Vertriebswege und des regulatorischen Umfelds zum Segment MaterialScience zusammengefasst.
- Unser Dermatologie-Geschäft (Intendis) sowie das Medizingerätegeschäft Medrad haben wir aus dem Segment Pharma in das Segment Consumer Health umgegliedert und die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.
- Geschäftsaktivitäten, die keinem anderen Segment zugeordnet werden können, weisen wir unter „Alle sonstigen Segmente“ aus. Hierzu zählen vor allem die Dienstleistungen der Bayer Business Services (BBS), der Bayer Technology Services (BTS) und der Currenta.
- Die Bayer-Holding und die Eliminierung der Intersegmentumsätze werden in der Segmentberichterstattung als „Corporate Center und Konsolidierung“ dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des operativen Ergebnisses (EBIT) der operativen Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns.

Überleitung des Segmentergebnisses	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Dreiviertel- jahr 2008	Dreiviertel- jahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Operatives Ergebnis der berichteten Segmente	717	694	3.268	2.781
Operatives Ergebnis Corporate Center	-33	-48	-136	-141
Operatives Ergebnis (EBIT)	684	646	3.132	2.640
Finanzergebnis	-276	-262	-813	-888
Ergebnis vor Ertragsteuern	408	384	2.319	1.752

KONSOLIDIERUNGSKREIS**ENTWICKLUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES**

Zum 30. September 2009 wurden insgesamt 304 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2008: 316 Gesellschaften). Davon wurden vier Gemeinschaftsunternehmen entsprechend IAS 31 (Interests in Joint Ventures) anteilmäßig konsolidiert. Ferner sind fünf assoziierte Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates) berücksichtigt worden.

AKQUISITIONEN UND DESINVESTITIONEN

Ende Mai 2009 haben wir die strategische Allianz mit Genzyme Corp., USA, umgesetzt. Entsprechend der Vereinbarung haben wir die Produkte des hämatologischen Onkologieportfolios Campath®/MabCampath®, Fludara® und Leukine® auf Genzyme übertragen. Die mit Genzyme bestehende Entwicklungskooperation für den Wirkstoff Alemtuzumab gegen Multiple Sklerose setzen wir fort. Im Mai 2009 haben wir den ausstehenden 49%-Anteil der spanischen Berlimed, S.A. von der Juste S.A. Quimica Farmacéutica (Juste) erworben und im Gegenzug unseren 51%-Anteil an der spanischen Justesa Imagen, S.A. an Juste verkauft. Darüber hinaus wurde im Mai 2009 das Thermoplastics Testing Center, Krefeld, an Underwriters Laboratories, Inc., USA, verkauft.

Die Ausgaben für Akquisitionen des Dreivierteljahres 2009 in Höhe von 48 Mio € entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb des ausstehenden 49%-Anteils der spanischen Berlimed sowie des restlichen 10%-Anteils an der Bayer Polymers Shanghai. Die Ausgaben für Akquisitionen des Dreivierteljahres 2008 in Höhe von insgesamt 919 Mio € standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Possis Medical, Inc., des OTC-Geschäfts von Sagemel, Inc., des Geschäfts mit verschreibungsfreien Arzneimitteln gegen Erkältungskrankheiten der Topsun Science and Technology Qidong Gaitianli Pharmaceutical Co., Ltd. sowie der Direvo Biotech AG.

Die veräußerten Vermögenswerte und Schulden des Dreivierteljahres 2009 sind in folgender Übersicht dargestellt:

Veräußerte Vermögenswerte und Schulden	Dreivierteljahr 2009
	in Mio €
Sachanlagen	-6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-1
Vorräte	-9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-12
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-297
Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	1
Andere Rückstellungen	5
Sonstige Verbindlichkeiten	11
Veräußerte Vermögenswerte und Schulden	-308
Minderheitsanteile	6
Nettovermögen	-302
Veräußerungskosten	-8
Nettozufluss aus der Veräußerung	57
Forderungen für zukünftige Nettozuflüsse aus der Veräußerung	395
Gewinn aus der Veräußerung	142
Abgegrenzter Gewinn	-8
Gewinn aus der Veräußerung (vor Steuern)	134

Am 1. Oktober 2009 haben wir zwei Produktlinien aus dem Bereich Dermatologie von der US-amerikanischen SkinMedica, Inc. (Carlsbad, Kalifornien) für 63 Mio US-\$ (ca. 43 Mio €) erworben. Die verschreibungspflichtigen Arzneimittel Desonate® und NeoBenz® Micro werden in den USA vermarktet. Der Kaufpreis entfällt im Wesentlichen auf Produktionsrechte und Marken der genannten Produktlinien.

ANGABEN ZUM ERGEBNIS JE AKTIE

Ermittlung Ergebnis je Aktie	3. Quartal 2008	3. Quartal 2009	Dreivierteljahr 2008	Dreivierteljahr 2009
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Steuern	278	249	1.621	1.203
davon auf andere Gesellschafter entfallend	1	0	8	-3
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	277	249	1.613	1.206
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft	3	0	3	0
Finanzierungsaufwendungen für die Pflichtwandelanleihe, bereinigt um den Steuereffekt	28	0	84	47
Angepasstes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	302	249	1.694	1.253
Angepasstes Konzernergebnis aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft	305	249	1.697	1.253
	in Stück	in Stück	in Stück	in Stück
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	764.341.920	826.947.808	764.341.920	792.321.971
Effekt aus der (potenziellen) Wandlung der Pflichtwandelanleihe	60.040.823	0	59.843.529	33.366.875
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	824.382.743	826.947.808	824.185.449	825.688.846
	in €	in €	in €	in €
Unverwässertes Ergebnis je Aktie				
aus fortzuführendem Geschäft	0,37	0,30	2,06	1,52
aus nicht fortzuführendem Geschäft	0,00	0,00	0,00	0,00
aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft	0,37	0,30	2,06	1,52
Verwässertes Ergebnis je Aktie				
aus fortzuführendem Geschäft	0,37	0,30	2,06	1,52
aus nicht fortzuführendem Geschäft	0,00	0,00	0,00	0,00
aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft	0,37	0,30	2,06	1,52

Die aus der Wandlung der Pflichtwandelanleihe am 1. Juni 2009 entstandenen Stammaktien wurden bereits seit der Ausgabe der Pflichtwandelanleihe wie ausgegebene Aktien behandelt, so dass sich das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie entsprechen.

RECHTLICHE RISIKEN

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2008, Seiten 231 – 237. Der Bayer-Geschäftsbericht 2008 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Magnevist®: Bis zum 15. Oktober 2009 wurden Bayer insgesamt ca. 350 in den USA erhobene Klagen bezüglich des gadolinium-haltigen Kontrastmittels Magnevist® zugestellt. Bayer hat mit einer erheblichen Anzahl von Klägern in den USA eine grundsätzliche Einigung erzielt, deren Ansprüche ohne Anerkennung einer Haftung zu vergleichen. Von Fall zu Fall wird Bayer eine vergleichsweise Beilegung von einzelnen Rechtsstreitigkeiten weiterhin in Betracht ziehen. Bayer hat bilanzielle Vorsorge getroffen und ist im industrieüblichen Umfang gegen Produkthaftungsansprüche versichert.

Trasylol®: Die Zahl der gegen Bayer in den Vereinigten Staaten erhobenen Klagen im Namen von Klägern, die vortragen, durch die Anwendung von Trasylol® Gesundheitsschäden erlitten zu haben, lag am 15. Oktober 2009 bei ca. 780. Trasylol® (Aprotinin) ist ein Medikament zur Kontrolle des Blutverlustes bei koronaren Bypass-Operationen. Für erwartete Verteidigungskosten hat Bayer auf der Grundlage der vorliegenden Informationen bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen. Bayer ist im industrieüblichen Umfang gegen Produkthaftungsansprüche versichert.

Cipro®: Gegen Bayer sind seit 2000 in den USA 39 Sammelklagen und eine Einzelklage im Zusammenhang mit Cipro® anhängig gemacht worden, einem Medikament zur Behandlung von Infektionskrankheiten. Die Kläger werfen Bayer und anderen ebenfalls beklagten Unternehmen vor, dass ein zwischen Bayer und der Firma Barr Laboratories, Inc. im Jahr 1997 geschlossener Vergleich zur Beendigung eines Patentrechtsstreits wettbewerbswidrig gewesen sei. Sämtliche vor Bundesgerichten anhängigen Verfahren wurden von einem Bundesgericht in New York im Jahr 2005 abgewiesen. Ein Berufungsgericht in Washington D. C. hat diese Klageabweisung im Jahr 2008 bestätigt. Diese Berufungsentscheidung betraf die Schadenersatzklagen, die von indirekten Käufern von Cipro® vor Bundesgerichten erhoben worden waren. Das oberste US-Gericht, der Supreme Court, hat im Juni 2009 die Annahme des Falls zur Revision abgelehnt. Damit sind die vor Bundesgerichten anhängigen Klagen von indirekten Käufern rechtskräftig abgewiesen. Die Entscheidung in einem parallelen Berufungsverfahren vor einem Gericht in New York über die erstinstanzliche Abweisung der Schadenersatzklagen von direkten Käufern von Cipro® steht noch aus. Mehrere Klagen von indirekten Käufern vor State Courts bleiben ebenfalls anhängig.

Yasmin®: Im April 2005 hat Bayer vor einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Barr Pharmaceuticals, Inc. und Barr Laboratories, Inc. eingereicht. Darin wird Barr wegen seiner angestrebten generischen US-Version des oralen Verhütungsmittels Yasmin® von Bayer Patentverletzung vorgeworfen. Im Juni 2005 reichte Barr eine Gegenklage ein, in der die Ungültigerklärung des Patentes von Bayer beantragt wurde. Im März 2008 hat das US-Bundesgericht Bayers Patent '531 für Yasmin® für ungültig erklärt. Dieses Urteil hat das zuständige US-Berufungsgericht im August 2009 mit einer Zwei-zu-Eins-Entscheidung bestätigt. Eine Richterin hat ein abweichendes Votum abgegeben. Bayer hält die Entscheidung der Kammermehrheit für falsch und hat auf der Grundlage des abweichenden Votums eine erneute Anhörung vor dem Berufungsgericht beantragt.

Yasmin®/YAZ®: Bis zum 15. Oktober 2009 wurden Bayer ca. 150 in den USA erhobene Klagen bezüglich Bayers oraler Kontrazeptiva Yasmin® und YAZ® zugestellt. In den Klagen wird geltend gemacht, Yasmin® und/oder YAZ® hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge. Die Kläger verlangen Schaden- und Strafschadenersatz und behaupten insbesondere, dass Bayer diese Risiken kannte oder hätte kennen müssen, und dass Bayer hafte, da Bayer die Risiken bei der Verwendung von Yasmin® und/oder YAZ® nicht offenlegt oder nicht angemessen vor diesen Risiken gewarnt habe. Außerdem wurden Bayer zwei Verbraucher-Sammelklagen zugestellt. In den beiden Klagen, die vom Gericht noch nicht als Sammelklagen zugelassen wurden, werden vor allem wirtschaftliche Schäden geltend gemacht. Mit zusätzlichen Verfahren ist zu rechnen. Sämtliche vor Bundesgerichten anhängige Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation (MDL) zur gemeinsamen vorprozessualen Koordinierung zusammengeführt. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen. Bayer ist im industrieüblichen Umfang gegen Produkthaftungsansprüche versichert.

Levitra®: Im Juli 2009 reichte Bayer bei einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Teva Pharmaceuticals USA, Inc. und Teva Pharmaceutical Industries, Ltd. ein. Im Mai 2009 hatte Bayer eine Mitteilung über einen abgekürzten Zulassungsantrag für ein neues Arzneimittel (Abbreviated New Drug Application – „ANDA“) erhalten, mit dem Teva die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Levitra® vor Auslaufen des Patents in den Vereinigten Staaten verfolgt. Levitra® ist Bayers Arzneimittel zur Behandlung erektiler Dysfunktion. Bayer beabsichtigt, seine Rechte mit Nachdruck zu verfolgen.

Regorafenib: Im Mai 2009 hat die Firma Onyx Pharmaceuticals, Inc. vor einem Bezirksgericht in Kalifornien Klage eingereicht und behauptet, dass Onyx aus einem 1994 abgeschlossenen Kooperationsvertrag Rechte an einem bestimmten Wirkstoff (Regorafenib) habe, welchen Bayer in Krebs-Indikationen entwickelt. Unter der Vereinbarung von 1994 haben die Parteien gemeinsam Nexavar® entwickelt, ein Medikament gegen Nieren- und Leberkrebs. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen.

HIV/HCV: Bayer und die drei mitbeklagten Unternehmen haben eine Vereinbarung mit zwei Anwaltskanzleien in den USA geschlossen, die die große Mehrheit von Klägern in dem an einem US-Bundesgericht zusammengefassten Rechtsstreit über Plasmaderivate vertreten. Es müssen indes einige Bedingungen erfüllt werden, bevor die Vereinbarung in Kraft treten kann, unter anderem, dass die von den beteiligten Kanzleien vertretenen Klägergruppen diese auf breiter Basis akzeptieren und sich umfassend daran beteiligen. Mit der Vereinbarung soll ein jahrzehntelanger Rechtsstreit beendet werden. Bayer wird sich aber weiterhin entschieden gegen alle Ansprüche zur Wehr setzen, die von dieser Beilegung nicht betroffen sind.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN/PERSONEN

Zu unseren Geschäftspartnern zählen Unternehmen, an denen wir beteiligt sind, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Bayer AG in Verbindung stehen. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Der Bayer-Konzern war an keinen für uns oder uns nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren. Die mit nahe stehenden Unternehmen, die im Bayer-Konzernabschluss at-equity bewertet oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, getätigten Transaktionen resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Der Umfang dieser Transaktionen war jedoch aus Sicht des Bayer-Konzerns unwesentlich. Gleiches gilt auch für die finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestanden.

SONSTIGE ANGABEN

Der Aufsichtsrat der Bayer AG hat im September über die zukünftige Führung des Unternehmens entschieden. Werner Wenning (63), seit 2002 Vorstandsvorsitzender der Bayer AG, hat seinen bis Januar 2010 datierten Vertrag um acht Monate bis zum 30. September 2010 verlängert. Zu Wennings Nachfolger und neuem Vorstandsvorsitzenden ab 1. Oktober 2010 hat der Aufsichtsrat der Bayer AG in seiner Sitzung am 15. September 2009 den gebürtigen Niederländer Dr. Marijn E. Dekkers (52) berufen. Dekkers wird zum 1. Januar 2010 in den Vorstand der Bayer AG eintreten und zunächst in einer Übergangsphase in Personalunion den Teilkonzern Bayer HealthCare leiten. Arthur J. Higgins (53), seit dem 1. Juli 2004 Vorsitzender des Bayer HealthCare Executive Committee und seit dem 1. Januar 2006 Vorstandsvorsitzender der Bayer HealthCare AG, wird das Unternehmen im Laufe des 1. Halbjahres 2010 aus persönlichen Gründen verlassen.

Mit Abschluss der Hauptversammlung am 30. April 2010 geht der derzeitige Finanzvorstand Klaus Kühn auf eigenen Wunsch mit 58 Jahren in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger hat der Aufsichtsrat Werner Baumann (47) ernannt, derzeit Mitglied im Vorstand der Bayer HealthCare AG sowie im Executive Committee dieses Teilkonzerns. Baumann wird ebenfalls zum 1. Januar 2010 in den Bayer-Vorstand berufen.

Leverkusen, 23. Oktober 2009
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Wenning

Klaus Kühn

Dr. Wolfgang Plischke

Dr. Richard Pott

Im Fokus



Die Bayer-Mitarbeiter Astrid Hübner und Michael Czarnetzki untersuchen neue Testverbindungen.

Exzellente Forschung für die Zukunft

Wissenschaftler von Bayer für den „Innovations-Oscar“ 2009 von
Bundespräsident Horst Köhler nominiert

Hohe Ehre für drei Bayer-Forscher: Dr. Frank Misselwitz, Dr. Elisabeth Perzborn und Dr. Dagmar Kubitzka sind für den Deutschen Zukunftspreis 2009 nominiert worden. Anlass ist ihre Entwicklung des neuen Blutgerinnungshemmers Xarelto®. Die renommierte Auszeichnung wird einmal im Jahr von Bundespräsident Horst Köhler feierlich in Berlin verliehen; in diesem Jahr wird dies am 2. Dezember geschehen.

Die Nominierten wurden – zusammen mit zwei anderen Teams – von einer Experten-Jury aus einer Reihe hochkarätiger Empfehlungen ausgewählt. Die drei Bayer-Forscher hatten zusammen mit ihren Teams einen neuen Wirkstoff zur Prophylaxe und Behandlung von Thromboembolien entwickelt: Rivaroxaban. Deshalb waren sie von der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) vorgeschlagen worden.

„Die Nominierung zum Deutschen Zukunftspreis 2009 ist eine große Auszeichnung, die uns alle mit Stolz erfüllt“, sagte Dr. Wolfgang Plischke, im Vorstand der Bayer AG unter anderem verantwortlich für die Bereiche Innovation, Technologie und Umwelt. „Unser Team hat gezeigt, dass exzellente Forschung die Basis für die Innovations- und Konkurrenzfähigkeit unseres Landes darstellt.“

Rivaroxaban zeichnet sich durch einen neuartigen Wirkmechanismus aus. Es greift selektiv in den Prozess der Blutgerinnung ein und hemmt die Aktivität des Enzyms Faktor Xa, das zur Entstehung von Thrombosen beiträgt. Gegenüber den bisherigen Standardtherapien bietet die Neuentwicklung wesentliche Vorteile für Patienten und Ärzte: Der Wirkstoff hat sich in Studien bei der Verhinderung von venösen Thromboembolien nach geplanten Hüft- und Kniegelenkersatzoperationen bei erwachsenen Patienten als besonders effektiv gezeigt. Zudem wird Rivaroxaban als Tablette verabreicht: Es muss keine Spritze gegeben werden wie bei derzeitigen Standardtherapien üblich.

Thromboembolien sind bedrohliche Erkrankungen, die Jahr für Jahr Millionen von Menschen betreffen – oftmals mit tödlichem Ausgang. In der westlichen Welt sterben mehr als doppelt so viele Menschen an Thrombosen als an Brustkrebs, Prostatakrebs, HIV/AIDS und Verkehrsunfällen zusammen.

Rivaroxaban wurde in den Bayer-Laboratorien in Wuppertal erfunden und wird gemeinsam von Bayer HealthCare und Johnson & Johnson Pharmaceutical Research & Development, L.L.C. entwickelt. Der Wirkstoff ist unter



Die Bayer-Forscher Dr. Dagmar Kubitzka (l.), Dr. Frank Misselwitz und Dr. Elisabeth Perzborn sind für den Deutschen Zukunftspreis nominiert.

dem Markennamen Xarelto® zur Prophylaxe von venösen Thromboembolien bei erwachsenen Patienten nach geplanten Hüft- oder Kniegelenkersatzoperationen in der Europäischen Union zugelassen. In vielen anderen Ländern, darunter Australien, China, Kanada, Mexiko und Singapur, wurden Zulassungen erteilt. Derzeit wird das Medikament in mehr als 55 Ländern vermarktet.

Aufgrund des umfangreichen klinischen Studienprogramms ist Rivaroxaban der zurzeit am intensivsten untersuchte orale, direkte Faktor-Xa-Inhibitor weltweit. Mehr als 65.000 Patienten sollen an dem klinischen Entwicklungsprogramm für Rivaroxaban teilnehmen, in dem das Potenzial dieses Präparats in der Prävention und Therapie eines breiten Spektrums akuter und chronischer thromboembolischer Erkrankungen untersucht werden soll. Dazu gehören unter anderem die Therapie von venösen Thromboembolien (VTE), die Schlaganfallprävention bei Patienten mit Vorhofflimmern, die Sekundärprävention des akuten Koronarsyndroms und die Vorbeugung von VTE bei stationär behandelten Patienten mit internistischen Erkrankungen.

INTERNET

In unserem Podcast Center unter www.podcast.bayer.de finden Sie einen Beitrag zum Thema „Innovativer Thromboseschutz“.



Lukas Famula (l.) und Christoph Bonk von Bayer Schering Pharma im Leverkusener Feststoffbetrieb.

Dr. Marijn E. Dekkers wird neuer Bayer-Chef

Bayer-Aufsichtsrat traf Entscheidung über die Führung des Unternehmens

Werner Wenning (63), seit 2002 Vorstandsvorsitzender der Bayer AG, hat seinen bis Januar 2010 datierten Vertrag um acht Monate bis zum 30. September 2010 verlängert.

Wenige Tage später wird er 64 Jahre alt. Zu Wennings Nachfolger und neuem Vorstandsvorsitzenden ab 1. Oktober 2010 hat der Aufsichtsrat der Bayer AG den gebürtigen Niederländer Dr. Marijn E. Dekkers (52) berufen, zuletzt President und CEO des amerikanischen Laborgeräteherstellers Thermo Fisher Scientific Inc.

Dekkers wird zum 1. Januar des kommenden Jahres in den Vorstand des Unternehmens eintreten und zunächst in einer Übergangsphase in Personalunion den Teilkonzern Bayer HealthCare leiten. Arthur J. Higgins (53), seit dem 1. Juli 2004 Vorsitzender des Bayer HealthCare Executive Committee und seit dem 1. Januar 2006 Vorstandsvorsitzender der Bayer HealthCare AG, wird das Unternehmen im Laufe des ersten Halbjahres 2010 aus persönlichen Gründen verlassen.

Mit Abschluss der Hauptversammlung am 30. April 2010 geht der derzeitige Finanzvorstand Klaus Kühn auf eigenen Wunsch mit 58 Jahren in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger hat der Aufsichtsrat Werner Baumann (47) ernannt, derzeit Mitglied im Vorstand der Bayer HealthCare AG sowie im Executive Committee dieses Teilkonzerns. Baumann wird ebenfalls zum 1. Januar 2010 in den Bayer-Vorstand berufen. Baumanns Nachfolger

wird Manfred Vehreschild, zurzeit Leiter Biltrolling der Bayer AG.

„Herr Wenning hat diesen Konzern seit sieben Jahren überaus erfolgreich geführt. Wir sind ihm sehr dankbar, dass er einer Verlängerung seiner Vertragszeit zugestimmt hat. Damit wird in diesen wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten sowohl eine Kontinuität sichergestellt wie auch eine ausreichende Zeit des Übergangs“, kommentierte Dr. Manfred Schneider, Aufsichtsratsvorsitzender von Bayer. „Der Aufsichtsrat ist überzeugt, mit Dr. Dekkers einen sehr geeigneten Nachfolger für die Führung des Unternehmens gefunden zu haben. Seine internationale Erfahrung in Kombination mit seiner Zielorientiertheit und seinem Durchsetzungsvermögen sind überzeugende Argumente dafür.“

Auch Thomas de Win, der Gesamtbetriebsratsvorsitzende und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, äußerte sich sehr zufrieden über das Verfahren der Nachfolgeregelung. „Mit der Verlängerung des Vertrages von Herrn Wenning ist ein sehr geordneter Übergang gewährleistet. Aus Sicht der Belegschaft hätten wir Herrn Wenning auch gerne länger auf diesem Posten gesehen, denn er hat in den vergangenen Jahren große Umwälzungen in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern sozialverträglich und erfolgreich umgesetzt. Nach einem ersten Treffen mit seinem Nachfolger bin ich äußerst zuversichtlich, dass Dekkers diesen

erfolgreichen Weg unseres Unternehmens fortsetzen wird. Die Bayer-Mitarbeiter werden ihn nach besten Kräften unterstützen.“

Zum Ausscheiden von Finanzvorstand Klaus Kühn sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Schneider: „Wir bedauern sehr, mit Klaus Kühn einen ausgewiesenen und anerkannten Finanzvorstand zu verlieren, respektieren aber seine Entscheidung bezüglich seiner persönlichen Lebensplanung.“

Auch Arthur J. Higgins verlässt Bayer auf eigenen Wunsch. „Herr Higgins hat während der vergangenen fünf Jahre maßgeblich zu der Umstrukturierung und Stärkung unseres Gesundheitsbereiches beigetragen. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung“, kommentierte Wenning.

Dr. Marijn E. Dekkers

Mit Dekkers, der neben der niederländischen auch die amerikanische Staatsbürgerschaft besitzt, tritt ein international sehr erfahrener Manager an die Spitze des Bayer-Konzerns.

Geboren am 22. September 1957 im niederländischen Tilburg, studierte er nach seiner Schulzeit Chemie an den Universitäten in Nijmegen und Eindhoven. Als Sohn des General Managers eines größeren Textilunternehmens lernte er sehr früh die Bedeutung von Internationalität für den beruflichen Werdegang kennen.

Unmittelbar nach Ausbildung und Promotion ging der zukünftige



Dr. Marijn E. Dekkers (l.), ab 1. Oktober 2010 neuer Vorstandsvorsitzender der Bayer AG, und Werner Baumann, ab 30. April 2010 neuer Bayer-Finanzvorstand.

Bayer-Vorstandsvorsitzende 1985 in die USA und startete seine Karriere als Forscher in der zentralen Forschungsabteilung von General Electric in Schenectady im US-Bundesstaat New York – zur damaligen Zeit mit 2.000 Wissenschaftlern eine der renommiertesten und traditionsreichsten Forschungsstätten in Nordamerika. Diesen Aufenthalt hatte er ursprünglich lediglich als Zwischenschritt zu einer Universitätsprofessur geplant, doch die Arbeit in diesem Industrieunternehmen gefiel ihm so gut, dass er blieb.

Zwei Jahre später wechselte er zurück nach Holland an den dortigen Forschungsstandort von GE Plastics in Bergen op Zoom. Als 1988 die Position seines ehemaligen amerikanischen Chefs frei wurde, kehrte er in die USA zurück als Forschungsleiter für Polymere. In dieser Zeit wurde er sogar zum „Technologist of the Year“ bei GE Plastics gewählt und war an 30 Patenten beteiligt.

Es folgten weitere Führungspositionen in verschiedenen Polymer-Bereichen von GE, bevor er 1995 zu Allied Signal (später Honeywell International Inc.) wechselte. Zunächst leitete er für vier Jahre die Bereiche Specialty Films, anschließend Fluorine Chemicals in Morristown (New Jersey) und ab 1999 die Sparte Electronic Materials in San José im Silicon Valley. Dieser Unternehmensbereich produziert elektronische Komponenten und ist Zulieferer von Unternehmen wie Intel und Cisco.

Im Jahr 2000 bekam Dekkers ein Angebot von Thermo Electron Corporation in Boston, einem der weltweit führenden Spezialunternehmen für Laborgeräte wie Chromatographen und Massenspektrometer, die Funktion des Chief Operation Officer zu übernehmen – mit der Aussicht, sich zu einem späteren Zeitpunkt für die Rolle des CEO zu qualifizieren. Damit begann eine neunjährige Erfolgsgeschichte: Dekkers setzte innerhalb einer kurzen Zeit eine komplette Neuorganisation um. Als er 2002 – wie geplant – zum CEO und President berufen wurde, hatte das Unternehmen 11.000 Mitarbeiter und einen Umsatz von 2,2 Milliarden US-Dollar.

Der neue Unternehmens-Chef initiierte ein umfassendes Restrukturierungsprogramm, veräußerte mehrere Firmenteile und stärkte das Kerngeschäft durch gezielte Akquisitionen, u. a. im Jahr 2006 mit dem Erwerb des signifikant größeren Laborgeräte-Herstellers Fisher Scientific. Damit schuf Dekkers ein Unternehmen mit derzeit 35.000 Mitarbeitern in sechs Sparten und einem Jahresumsatz von 10,5 Milliarden Dollar.

Seit zwei Jahren sitzt Dekkers zusätzlich im Aufsichtsrat des amerikanischen Pharmaunternehmens Biogen Idec – einem der weltweit führenden Konzerne in der Biotechnologie mit Sitz in Cambridge im US-Bundesstaat Massachusetts und weiteren Niederlassungen in 27 Ländern.

Dekkers ist mit einer Amerikanerin verheiratet und hat drei Töchter. Während seiner Schul- und Studienzeit gehörte er zu den besten niederländischen Nachwuchs-Tennispielern und spielte als Profi in der damaligen höchsten deutschen Tennisliga.

Werner Baumann

Der zukünftige Bayer-Finanzvorstand Werner Baumann wurde am 6. Oktober 1962 in Krefeld geboren. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften in Aachen und Köln trat er 1988 in die Bayer AG ein. Im Werk Leverkusen übernahm er seine erste Aufgabe im Ressort Konzernfinanzen Südwest-Europa. 1991 ging er als Controller zur Bayer Hispania Com. im spanischen Barcelona. Hier wurde er 1995 Assistent der Geschäftsführung.

Ein Jahr später wechselte Baumann zur Bayer Corporation nach Tarrytown/USA. Dort leitete er zuletzt die globale Organisation „Business Planning & Administration“ für den Geschäftsbereich Diagnostika.

Im Juli 2002 kehrte Baumann nach Deutschland zurück und trat in den Vorstand des gerade neu gegründeten Teilkonzerns Bayer HealthCare ein. Dort ist er derzeit Mitglied des Executive Committee und Leiter Central Administration & Organization. Zudem hat er als mehrjähriges Vorstandsmitglied von Bayer Schering Pharma bis 2009 die Integrationsphase aktiv begleitet. Baumann ist verheiratet und hat vier Kinder.

Nachrichten

Studie zeigt neue Optionen auf

Die neue Verhütungspille Qlaira® kann den Blutverlust bei der Menstruation signifikant vermindern. Dies zeigten Daten einer klinischen Phase-III-Studie bei Frauen mit übermäßig starker und/oder verlängerter Monatsblutung. Professor Ian Fraser, leitender Prüfarzt dieser Studie, stellte die Ergebnisse auf dem internationalen Weltkongress für Gynäkologie und Geburtshilfe in Kapstadt vor. In einer randomisierten, kontrollierten und doppelblind durchgeführten Studie mit 231 Frauen in Europa und Australien wurde Qlaira® mit Placebo

verglichen. Bei Einnahme von Qlaira® verbesserten sich außerdem die Bluteisenwerte signifikant.

Zyklusstörungen wie übermäßig starke oder verlängerte Monatsblutungen kommen bei Frauen sehr häufig vor. Phil Smits, MD, Leiter der Geschäftseinheit Women's Healthcare bei Bayer Schering Pharma: „Die Ergebnisse dieser Studie bestätigen, dass unser neues Kontrazeptivum für viele Frauen, die unter diesen häufigen gynäkologischen Symptomen leiden, eine neue Behandlungsoption werden könnte.“



Die Bayer-Mitarbeiterinnen Ulrike Wolf und Christa Himmel (r.) begutachten im Supply Center Weimar eine Verpackung von Qlaira®.

Engagement für Bildung und Ehrenamt

Neue Förderrunde für die Bayer-Stiftungen: Der Stiftungsrat der „Bayer Science & Education Foundation“ hat für die dritte Runde 39 Schulprojekte mit insgesamt 369.000 Euro in die Förderung aufgenommen. Die Gelder fließen in Projekte zur Verbesserung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts an Schulen und Bildungszentren im Einzugsgebiet der deutschen Bayer-Standorte. „Die Projekte verdienen unsere Unterstützung, weil sie den Schülerinnen und Schülern die Chance bieten, sich in zeitgemäßer und interessanter Art und Weise naturwissenschaftliches Wissen anzueignen“, so Dr. Wolfgang Plischke, Mitglied im Bayer-Vorstand sowie im Kuratorium der Stiftung.

Die „Bayer Cares Foundation“ fördert in ihrer vierten Runde 19 Sozialprojekte im Rahmen ihres Ehrenamtsprogramms mit insgesamt 49.650 Euro. Dr. Richard Pott, Mitglied im Bayer-Vorstand und im Kuratorium der Stiftung: „Wir honorieren damit das soziale Engagement von Menschen – insbesondere auch von Bayer-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern –, die in besonderer Weise Verantwortung für ihre Mitmenschen übernehmen.“

Plattform für neue Pflanzeigenschaften

Bayer CropScience will die Athenix Corp., ein nicht-börsennotiertes Biotech-Unternehmen mit Sitz im Research Triangle Park, USA, übernehmen. Die geplante Akquisition bedarf der Freigabe durch die zuständigen US-Behörden und wird die Möglichkeiten von Bayer CropScience ausweiten, Landwirten weltweit neue Technologien und vollständige Agrar-Lösungen anzubieten.

Athenix verfügt über eine umfangreiche Entwicklungs-Plattform von Pflanzeigenschaften (Traits) aus den Bereichen Herbizidtoleranz und Insektenresistenz, vor allem für Mais

und Sojabohnen. Die Übernahme wird außerdem das Trait-Portfolio von Bayer CropScience für seine etablierten Kernkulturen wie Raps, Baumwolle, Reis und Weizen vergrößern. Zudem wird der Zukauf das schnell wachsende BioScience-Segment des Unternehmens durch den erheblichen Ausbau der Forschungs- und Entwicklungspräsenz in den USA verstärken.

Prof. Friedrich Berschauer, Vorstandsvorsitzender von Bayer CropScience: „Teil unserer langfristigen Innovations- und Wachstumsstrategie ist es, die Position von Bayer CropScience auf dem Markt für

Saatgut und Pflanzeigenschaften zu stärken. Diese Übernahme fördert den Ausbau unserer Kernkulturen im Geschäftsbereich BioScience und ermöglicht uns, eine starke Forschungs- und Entwicklungsplattform in Nordamerika zu schaffen.“



Bernard Pelissier überprüft, ob eine Sojapflanze erfolgreich bestäubt wurde.



Beeindruckend auch bei Nacht: Das Makrolon®-Dach der neuen BayArena hat einen Durchmesser von 217 Metern.

Neues Schmuckstück für Leverkusen

Nach 20 Monaten Umbauphase hat das Leverkusener Fußballstadion, die BayArena, Mitte August den Spielbetrieb wieder aufgenommen. Mit drei neuen Oberrängen bietet das rundum modernisierte Stadion nun mehr als 30.000 Zuschauern Platz.

Gleichzeitig wurden auch der Medienbereich, der Mannschafts- und Physiobereich sowie Restaurant- und Logen-Plätze deutlich erweitert. Alle Funktionsräume sind damit auf einem

international führenden Standard. Markantestes äußeres Merkmal ist das neue Dach. Eine kreisrunde Stahlseilkonstruktion trägt dabei eine 28.000 Quadratmeter große Fläche aus Makrolon®-Platten.

Damit hat die neue BayArena das größte Stadionsdach, das jemals aus diesem Hightech-Kunststoff von Bayer MaterialScience errichtet wurde. Auch die Korrosionsschutzbeschichtung für die Stahlseilkonstruktion basiert auf

Polyurethan-Lackrohstoffen des Unternehmens. Der Umbau sei ohne öffentlichen Zuschuss erfolgt, betonte Bayer-Vorstandsvorsitzender Werner Wenning anlässlich der Eröffnungsfeier. „Unsere Fußballmannschaft ist für den Bayer-Konzern ein wichtiger Imageträger im In- und Ausland“, erklärte er. 2011 werden in der BayArena unter anderem Spiele im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen ausgetragen.

Progressionsfreie Überlebenszeit bei Brustkrebs um 74 Prozent verlängert

Nexavar® kann möglicherweise auch die Therapie von fortgeschrittenem Brustkrebs verbessern. So war eine Kombination aus dem Krebsmedikament von Bayer und dem oral verfügbaren Chemotherapeutikum Capecitabin in einer klinischen Studie der Phase II wirksamer als die alleinige Gabe von Capecitabin. Konkret verlängerte diese Kombination die sogenannte progressionsfreie Überlebenszeit um durchschnittlich 74 Prozent. Ende September wurden die Studienergebnisse auf einem medizinischen Fachkongress in Berlin vorgestellt.

„Aufbauend auf diesen positiven Studien-Daten werden wir unser umfangreiches Entwicklungsprogramm für Nexavar® gegen Brustkrebs in einer Reihe verschiedener Behand-

lungsschemata fortsetzen“, sagte Dimitris Voliotis, zuständig für die globale klinische Entwicklung von Nexavar® bei Bayer HealthCare.

Bisher ist Nexavar® in vielen Ländern zur Behandlung von Nierenzellkrebs und Leberzellkrebs zugelassen. In klinischen Studien werden gerade mögliche Anwendungen bei weiteren Krebsarten untersucht.



Eine aktuelle klinische Studie zeigt positive Ergebnisse bei der Behandlung von Brustkrebs mit Nexavar® in Kombination mit einer Chemotherapie.

NRW-Innovationspreis für Bayer-Forscher

Ein Bayer-Forscher wird für die Entwicklung einer Spezialfolie, mit der sich qualitativ hochwertige Hologramme preisgünstig herstellen lassen, mit dem Innovationspreis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Den mit 100.000 Euro dotierten Preis in der Kategorie Innovation erhält der Physiker Dr. Friedrich-Karl Bruder von Bayer MaterialScience. Er hat mit seinem Team eine neue Grundlage für dreidimensionale und farbige Hologramme entwickelt.

„Die Verleihung des Innovationspreises des Landes Nordrhein-Westfalen ist eine große Auszeichnung, die uns bei Bayer mit Stolz erfüllt“, sagt Bayer-Vorstandsmitglied Dr. Wolfgang Plischke. Die Auszeichnung ist der am zweithöchsten dotierte Preis für Innovationen in Deutschland.

Nachrichten

Gemeinsam für höhere Reiserträge

Bayer CropScience und das China National Rice Research Institute (CNRRI) haben zwei Vereinbarungen zur Erforschung und Entwicklung von Reis unterzeichnet. Beide Partner werden bei der Entwicklung von Pflanzeigenschaften und der Züchtung zusammenarbeiten. „Mit der Einführung von Hohertrags-Hybridsorten wollen wir einen Beitrag dazu leisten, die Versorgung der Welt mit Nahrungsmitteln sicherzustellen“, betonte Prof. Friedrich Berschauer, Vorstandsvorsitzender von Bayer CropScience.

Das Unternehmen vermarktet unter der Dachmarke Arize® Hybridreis-Sorten in Ländern, die zusammengenommen bereits mehr als die Hälfte der Reisanbaufläche weltweit ausmachen. Dazu zählen unter anderem Indien, Indonesien und Vietnam. Das hochwertige Arize®-Saatgut zeichnet sich durch eine hervorragende genetische Reinheit in Verbindung mit hohen Erträgen aus.

Das CNRRI wird unter anderem von der Chinesischen Akademie für Agrarwissenschaften (CAAS) geleitet. Schon 2008 hatte Bayer CropScience mit dieser Institution eine Kooperationsvereinbarung getroffen, die einen engen Dialog in den Bereichen Reis, Baumwolle, Canola und Sojabohnen sowie in Fragen der Sicherheitsbewertung vorsieht.

„Für CAAS ist die Zusammenarbeit mit Bayer CropScience von großer Bedeutung. Reis ist die wichtigste Feldfrucht in der chinesischen Landwirtschaft. Mit diesem Abkommen wollen wir die Ernährungssicherheit in China sowie weltweit sichern und verbessern“, so CAAS-Präsident Dr. Huqu Zhai.



Mit Arize® will Bayer CropScience in China den wachsenden Bedarf an Reis sichern.



Contour®USB ist das erste Messgerät mit integrierter „Plug & Play-Technologie“, die das persönliche Diabetes-Management vereinfachen soll.

Blutzucker auswerten per Plug & Play

Bayer hat das erste Blutzuckermessgerät mit integrierter „Plug & Play-Technologie“ auf den Markt gebracht. Das neue Contour®USB vereinfacht es Diabetikern, ihre Erkrankung aktiv zu managen. Dazu speichert das Gerät bis zu 2.000 Blutzuckerwerte. Hinzu kommen wichtige Zusatzinformationen wie etwa die Markierung der Werte vor und nach dem Essen sowie Notizen zu Aktivität, Stress und Erkrankung.

Die gespeicherten Daten können über eine USB-Schnittstelle auf den Computer übertragen werden. Dort lassen sie sich in Form von anschaulichen Grafiken oder Tabellen darstel-

len und auswerten – per „Plug & Play“ ohne Kabel, Download und Installation. Der Anwender erhält damit jederzeit einen Überblick über seine Messwerte. Zudem kann er seine Blutzuckerläufe in Tages-, Wochen- und Monatsübersichten als PDF-Datei per E-Mail an seinen Arzt senden oder die Daten während der Sprechstunde am Praxis-PC auswerten.

Contour®USB basiert auf der bewährten Contour®-Technologie. Es muss nicht vom Anwender codiert werden, benötigt lediglich 0,6 Mikroliter Blut und liefert das Messergebnis bereits nach fünf Sekunden.

Geschäftsmodell für nachhaltiges Bauen

Weniger Klimabelastung durch nachhaltigeres und umweltfreundlicheres Bauen – dabei will Bayer im Rahmen seines weltweiten Klimaprogramms die Bauindustrie unterstützen. Mit seinem EcoCommercial-Building-Programm zeigt Bayer MaterialScience, dass durch den Einsatz von Werkstoffen des Teilkonzerns beispielsweise die Energieeffizienz von Gebäuden gesteigert und damit Kohlendioxid-Emissionen gesenkt werden können. Das Besondere: Das Konzept passt sich den verschiedenen Klimazonen der Erde an.

Das EcoCommercial-Building-Programm soll die Schnittstelle zu Entscheidungsträgern der Bauindustrie darstellen, um zusätzliches Geschäft im Marktsegment „Nachhaltiges und energieoptimiertes Bauen“ zu generieren. Dazu zählt ein integraler Planungsprozess, in dem das Werkstoff-Know-how von Bayer MaterialScience sowie Anwendungs- und Konstruktionskompetenz von Kunden und Servicepartnern ineinandergreifen. Mit dem neuen Bayer-Verwaltungssitz im belgischen Diegem entstand bereits das erste EcoCommercial Building.

Rote Karte für Fälscher

Mit einem gemeinsam entwickelten Verfahren machen Bayer Material Science und Bayer Technology Services Kreditkarten und Ausweise fälschungssicher. Anders als bei herkömmlichen Karten spielt bei der Echtheits-Identifikation ein optischer Code die entscheidende Rolle.

Basismaterial solcher Karten ist Makrofol® ID ProteXXion. In die Oberfläche dieser Polycarbonatfolie von Bayer MaterialScience sind hauchdünne Metallplättchen eingearbeitet. Die wahllose Verteilung und Anordnung der Metallpartikel verleiht jeder Karte eine einzigartige Oberfläche. Mit seinem ProteXXion®-

Verfahren bietet Bayer Technology Services die Möglichkeit, diese Einzigartigkeit für die zweifelsfreie Echtheitsüberprüfung einer Karte zu nutzen.

Dazu tastet ein Laser-Strahl die Kartenoberfläche aus schrägem Einfallswinkel ab; Sensoren registrieren das Reflexionsmuster. Kartenlesegeräte, die diese Technologie nutzen, können das Reflexionsmuster auslesen und mit den in einer Datenbank hinterlegten Mustern vergleichen. Endet ein solcher Vergleich ohne Treffer, handelt es sich um eine Fälschung. Jede Karte ist einzigartig wie ein Fingerabdruck.



Beim Einschleusen der Karte tastet das Lesegerät im Geldautomaten die Oberfläche genau ab. Dabei fällt der Laser aus schrägem Winkel auf die Folie und erfasst die winzigen Metallteilchen, die darin enthalten sind.

Raps-Genom entschlüsselt



SiuWah Wu (l.) und Jeremy Klassen in der neuen Raps-Forschungsstation von Bayer CropScience im kanadischen Saskatoon.

Bayer CropScience hat gemeinsam mit mehreren Partnern erstmals das gesamte Genom der Rapssorte Canola sowie die darin enthaltenen Genome der Pflanzen Rübsen und Kohl entschlüsselt. Dadurch erhält das Unternehmen einen einzigartigen Einblick in den bisher unbekannt genen Code der Rapspflanze. Raps ist mit einem Anteil von rund 15 Prozent an der Weltproduktion die zweitwichtigste Ölsaart nach Soja. Die Sorte Canola wird vor allem in Nordamerika angebaut.

„Dieser Meilenstein in der Forschung untermauert die führende Stellung von Bayer im Raps-Geschäft“, so Bart Lambert, bei Bayer CropSci-

ence im belgischen Gent zuständig für die weltweite Raps-Forschung. „Damit werden wir in der Lage sein, unsere Forschungs- und Züchtungsprogramme zu beschleunigen, um den Landwirten noch schneller neue Technologien und bessere Produkte zur Verfügung zu stellen.“ Das Unternehmen könne nun zusätzliche innovative Ansätze erforschen, um den Wert der Rapssorte Canola als Kulturpflanze weiterhin zu verbessern.

Erst im Sommer 2009 hatte Bayer im kanadischen Saskatoon ein neues Innovationszentrum zur Erforschung, Entwicklung und Zucht von Rapssaatgut eröffnet. Bisher gibt es weltweit nur wenige Einrichtungen dieser Art.

Neue Lizenz für Onkologie-Forschung

Bayer Schering Pharma hat seine Onkologie-Forschung weiter intensiviert. Dazu zählt auch eine im Sommer erworbene exklusive Lizenz über fünf neuartige Zielmoleküle der kalifornischen Celera Corporation. Diese Moleküle liefern Ansatzpunkte für die Entwicklung sowohl von Krebsmedikamenten als auch neuer Krebsdiagnoseverfahren. „Mit diesem Vertrag bauen wir unser Forschungsportfolio im Bereich der Onkologie aus“, sagt Prof. Dr. Khusru Asadullah, Leiter des Bereichs Target Discovery. „Unser Ziel ist es, das volle Potenzial dieser vielversprechenden Zielmoleküle hinsichtlich ihrer therapeutischen Eignung zur Tumorbekämpfung und in der In-vivo-Diagnostik auszuschöpfen.“

Bayer Schering Pharma hat die Lizenz für den exklusiven Zugang zu den fünf Zielmolekülen mit einer einmaligen Zahlung erworben. Sollten aus dieser Forschung erfolgreich vermarktete Produkte resultieren, ist die Zahlung weiterer Lizenzgebühren vereinbart. Celera ist ein Gesundheitsunternehmen, das durch die Kombination von Produkten und Dienstleistungen auf personalisiertes Krankheitsmanagement spezialisiert ist.

Finanzkalender

Berichterstattung 2009	26. FEBRUAR 2010
Zwischenbericht 1. Quartal 2010	29. APRIL 2010
Hauptversammlung 2010	30. APRIL 2010
Auszahlung der Dividende	3. MAI 2010
Zwischenbericht 2. Quartal 2010	29. JULI 2010
Zwischenbericht 3. Quartal 2010	28. OKTOBER 2010

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49 / 214 / 30-39136
E-Mail: joerg.schaefer.js@bayer-ag.de

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 / 214 / 30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer-ag.de

Veröffentlichungstag

Dienstag, 27. Oktober 2009

Bayer im Internet

www.bayer.de



ZUM TITELBILD

Bayer sucht stets nach Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft und setzt dabei auch im Klimaschutz Maßstäbe. So lässt sich durch die vom Unternehmen mitentwickelte Sauerstoffverzehrkathode rund 30 Prozent Strom bei der Herstellung von Chlor einsparen. Das reduziert den Ausstoß von Treibhausgasen. Das Titelbild zeigt Betriebsassistent Jörg Bäther in der Anlage in Brunsbüttel. Mehr zum Thema Klimaschutz sowie weitere Nachrichten aus der Bayer-Welt finden Sie ab Seite 46.



Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Aktionärsbrief enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Wichtige Information:

Die Namen „Bayer Schering Pharma“ oder „Schering“ stehen in dieser Publikation immer gleichbedeutend für die Bayer Schering Pharma AG, Berlin, Deutschland oder für deren Vorgängerin, die Schering AG, Berlin, Deutschland.